



## Universitätsbibliothek Paderborn

### Geistliche Hauß-Bibliothec

Trostreiches vnd anmütiges Bett- vnd Zusprech-Büchlein/ Darinnen vil  
Geistreiche vnd andächtige Gebett ... verzeichnet seynd

**Lohner, Tobias**

**München, 1684**

Dritter Theil. Was für Gebett ein frommer Christ zur Zeit der Kranckheit  
brauchen soll.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-45004**



schwärlich beleydiget / vnnnd also die Straff diser Kranckheit wol verdient hab. Ist mir derohalben herglichen leyd / daß ich deinen gerechten Zorn gegen mir erweckt hab. Sag dir benebens abermal höchsten Danck / daß du mich allhie so Väterlich abstraffest / vnd bin bereit / dise Straff mit höchster Gedult vnd Behorsamb außzustehen / damit ich deiner Gerechtigkeit gnugthue / vnd alle meine Sünd würdig abbüße.

Weil du aber / O gütigster Gott / vns selbst ermahnest / daß wir zur Zeit der Trübsal zu dir stehen / vnd dich vmb Hülff anzuffen sollen / also kommt auch ich betrübter Sünder zu dir meinem Noth helffer / vnd schreye mit deinem vilgeliebten Sohn Jesu! O Vatter / ist es möglich / so nimme den bitteren Kelch diser Kranckheit von mir / doch aber nicht mein Will / sondern der dein geschehe.

Wann derohalben / O Herr / dein grössere Ehre vnd mein Heyl erfordert / daß ich dise Kranckheit vnd Schmercken noch länger außstehe / so werde dein heiliger Will in mir erfüllt.

Allein / O barmherziger Gott / weil ich erkenne / daß ich auß mir selbst nichts vermag / bitt ich demütig / du wollest mir kräftige Gnad verleyhen / daß ich alles / was du mit mir anordnen wirst / von deiner Hand gutwillig annehmen / vnd mit Gedult vnd Lieb beständig übertragen möge.

Ich zwar / O allerliebster Gott / verlasse mich gänzlich auff dein Barmherzigkeit / vnd glaube festiglich / daß du mich nicht über meine Kräfte verweist lassen beschwärt werden / sondern in diser vnd

anderen meinen Betrübnuſſen treulich beſtehen werdeſt.

Doch aber / wann auß Menſchlicher Schwachheit villeicht ein Ungedult / oder andere vngelübte Anmuthung einſchleichte / bekenn ich hiemit öffentlich / daß mir ſolches herblich leyd ſeyn werde / vnd ich darumb dich meinen allergnädigſten Gott demütig vmb Verzeihung bitte / ſeitmal ich nichts anders wünſche / vnd begehre / als daß durch diſe meine Kranckheit dein heiliger Namen auf das Höchſte gepriſen / vnd alſo nichts / was zu vollkommener Gedult erforderet wird / von mir unterlaſſen werde.

Wie ich dann hiemit alle meine Schmerzen / vnd alle tugendreiche Würckungen / ſo ich in wehrender meiner Kranckheit fürnehmen wird / dir meinen Gott vnd Herrn in Vereinigung aller Schmerzen vnd Tugenden meines Heylandes Jeſu Chriſti / vnd aller Heiligen Gottes mit tieffſter Demut auffopffere / von Herzen wünſchend / vnd bittend / du wolteſt ſie alle gutwillig auffnehmen / vnd zu deiner gröſſeren Ehr / zu Troſt der Abgeſtorbenen / vnd zu meinem vnd anderer lebendigen Menſchen Nutz vnd Heyl gereichen laſſen. Durch Chriſtum unſeren Herrn / Amen.

### Gebett zu JEſu.

Allerliebſter Heyland Jeſu Chriſte / ich ſage dir höchſten Danck / daß du nicht allein für mich ſobil gelitten / ſondern auch auß ſonderbarer Gnad vnd Lieb mich deines heiligen Leydens theilhaftig

hafftig gemacht hast. Bitte dich derohalben demütig durch dein bitteres Leyden vnd Sterben/du wollest mir auch einen Theil deiner Gedult vnd starckmüthigen Lieb mittheilen/ damit ich allhie zwar dir in Schmerken vnd Leyden/ dort aber in Wollust vnd Freuden gleichförmig werden möge/ Amen.

### Gebett zu den H. Patronen.

**D** Allerheiligste Jungfrau vnd Mutter Gottes **MARIJA** / O H. Schutz-Engel / O W. vnd ihr alle andere meine heilige Patronen/ die ihr durch euer Gedult zu so grosser Glory vnd Freud gelanget seyd/ ich bitt euch demütig/ ihr wollet mir von dem Allmächtigen Gott Gnad erlangen/dass ich nach euere[m] Exempel dise Kranckheit / vnd andere Trübsal mit Gedult vnd Lieb/so lang es Gott wolgefällt / übertragen / vnd dardurch in den ewigen Freuden euch zugesellet zu werden / verdienen möge/ Amen.

### Kürzere Weis die oberzehlte Annuthungen zu erwecken.

**GOTT** / ich glaube festiglich / dass du mir dise Kranckheit zu meinem Heyl zugeschieck hast. Dahero seye dein H. Namen gebenedeyt von nun an bis in Ewigkeit.

O mein Gott / ich erkenn / dass ich durch meine Sünden dise Kranckheit vilmahl verdient hab. Ach Herr/verzeyhe mir/vnd hab Gedult/vnd ich will alles erstaten.

Aber nicht auß meinen Kräfften / sondern durch  
dein Gnad vmb die ich demütig bitte / vnd darauff all  
mein Hoffnung setze.

Derohalben opffere ich dir auß alle meine Schmer-  
gen vnd Seuffzer in Vereinigung des H. Leyden  
vnd Sterben meines HERN IESU Christi. Ach  
lasse es zu deiner Ehr / vnd meinem Heyl gereichen.

O allerliebster Heyland IESU / ziehe mich nach  
dir / vnd lerne mich / mein Creuz mit Lieb vnd Gedult  
tragen.

O heilige Mutter Gottes / vnd ihr meine andere  
heilige Patronen bittet für mich / vnd stehet mir bey  
jetzt / vnd in der Stund meines Absterbens / Amen.

### Auffopferung seiner selbst in der Kranckheit.

O Gütigster IESU / in Vereinigung der Lieb /  
mit welcher du in deinem ganzen Leben alle  
Verachtung / Demütigung / Elend vnd Schmer-  
gen für vnser Heyl freywilliglich hast eingenom-  
men / wie auch in Vereinigung der Lieb / mit wel-  
cher du auß deinem Göttlichen Herzen jemal ei-  
nem Menschen etwas widerwärtiges hast zuge-  
schickt / vnd von den Menschen ist angenommen  
worden / in derselbiger Lieb vnd Meynung opffere  
ich dir meinen ganzen Willen zu allem deinem  
Wolgefallen. Vnd bin bereit dir zu Lieb alle vnd  
jede Schmach / Verachtung / Berdemütigung /  
Traurigkeit / Anfechtung / Leyden vnd Schmerzen  
von deiner Väterlichen Hand freywilliglich an-  
zunehmen / vnd / solang dirs gefält / gedultig zu-  
tragen /

tragen/ damit ich deinen Göttlichen Willen mög  
erfüllen/ vnd dir in deinem heiligsten Leyden gleich  
förmig werden.

Insonderheit aber nimme ich dieses Creutz /  
welches mir jezund bevorstehet/ von Herzen gem  
an/ vnd wil es dir zu lieb/ sovil als mir möglich  
wird seyn/ gedultiglich vnd mit Freuden leyden als  
ein Medicin / welche mir von dir selbst ist zubere  
reitet worden. Vnd ist mir diese Widerwärtigkeit  
vil lieber/ weil sie von deiner Hand herkombt vnd  
du gewolt/ daß ich solle darein kommen/ als wann  
ich sie selbst auß freyem Willen härt außgewöhlt /  
vnd mir auferlegt / dann du weißt vil besser/  
was mir dienlich ist/ als ich selbst. Bitt darent  
wegen/ du wollest mir deine heilige Gnad verley  
hen/ damit ichs gedultiglich könne leyden vnd  
überstehen/ Amen.

### Siben Schloß / darinnen sich ein Krancker sicher schliessen kan.

Es lag ein grosser Sünder tödtlich krank/ zu  
dem kam täglich ein frommer Mensch/ vnd betete mit  
ihm diese siben Schloß. Als er nun sterben solt/ sa  
he ein Einsidler vil Teufel fürüber fahren/ welche  
sagten/ sie führen hin ein Seel/ so ihr wäre/ zu hö  
len. Vnd als sie ohne die Seel wider kamen/ vnd  
befragt wurden/ wo sie wäre? antworteten sie ganz  
erzürnt: sie ligt verschlossen in siben Schloßer. Eins  
allein wäre genug gewesen.

1.

O Allmächtiger ewiger Gott/ ich armer sündiger Mensch befihle vnd verschliesse nun vnd ewig mein arme sündige Seel in die Beschürmung der heiligen Dreyfaltigkeit/ vnd in die Krafft deiner grundlosen Barmherzigkeit/ Amen.

2. O GOTT Adonai/ ich armer elender Mensch befihle vnd beschliesse nun vnd ewig mein arme sündige Seel in die Krafft vnd Bewahrung deiner ewigen Gottheit/ vnd in die Verdienst deiner heiligen Menschheit/ Amen.

3. O Gott Emmanuel/ ich armer elender Mensch befihle vnd verschliesse nun vnd ewig mein arme sündige Seel in die Verdienst deines heiligen Lebens/ vnd in die Krafft deines bitteren Leidens vnd Sterbens/ Amen.

4. O heiliger vnsterblicher Gott/ ich armer elender Mensch befihle vnd verschliesse nun vnd ewig mein arme sündige Seel in dein gebenedeytes Göttliches Herk/ vnd in die Tieffe deiner heiligen fünf Wunden/ Amen.

5. O vnüberwundlicher sigreicher Gott / ich armer elender Mensch befihle vnd verschliesse nun vnd ewig mein arme sündige Seel in die Beschürmung des heiligen Creukes/ welches durch dein Gott/ vnd Menschheit am heiligen Charfreitag ist geheiligt/ vnd mit deinem kostbarlichen Blut gesprengt worden/ Amen.

8. O erschrocklicher GOTT Sabaoth/ ich armer elender Mensch befihle vnd verschliesse nun vnd ewig mein arme sündige Seel in die Krafft vnd

vnd Gnaden der heiligen Sacramenten/ vnd in die priesterliche Consecration/ welche durch die ganze Christenheit heut verricht wird/ Amen.

7. O starcker vnd gewaltiger Gott/ ich armer elender Mensch befehle vnd verschließe mich vnd ewig mein arme sündige Seel in die Fürbit vnd Verdiensten der allerseeligsten Jungfrau Maria/ vnd aller Heiligen/ vnd in den Ablass vnd Gnaden/ so durch die ganze Welt außgetheilt vnd verdient werden/ Amen.

Die siben Schlöß/ damit sie kein Feind könn auffthun/ versigle mit einem Vatter vnser/ vnd Ave Maria.

### Bekandtnuß des Glaubens.

**I**ch N. glaub vnd bekenne / mit beständigen Herzen alle vnd jede Stuck / so im Christlichen Glauben/ den die H. Römische Kirch auff diese Weis brauchet/ verfasst seynd/ Remblich

Ich glaube in einen Gott Vatter allmächtigen Schöpffer Himmels vnd der Erden / aller sichtbaren vnd vnsehbarer Dingen.

Vnd in einen Herrn Jesum Christum/ den eingebornen Sohn Gottes / auß dem Vatter geboren von Ewigkeit / Gott von Gott / Licht von Licht / wahren Gott vom wahren Gott / geboren / vnd nicht erschaffen / gleicher Substantz Wesens mit dem Vatter / durch den alle Ding geschaffen seynd.

Welcher vmb vns Menschen / vnd vnserer

willen / vom Himmel herunter gestigen / vnd durch  
den H. Geist / auß Maria der Jungfrauen / Fleisch  
an sich genommen hat / vnd ist Mensch worden.

Er ist auch für vns vnter Pontio Pilato gecreuzi-  
get / hat gelitten / vnd ist begraben worden / am dritten  
Tag / laut der H. Schrift / widerumb auffgestanden  
von den Todten / ist auffgefahen in den Himmel / sit-  
zet zur rechten Gottes des Vatters / vnd wird wi-  
derumb kommen mit Herlichkeit zu richten die Leben-  
digen vnd die Todten / dessen Reichs kein End wird  
seyn.

Ich glaub auch in den H. Geist / den lebendigmas-  
cheden Herrn / der vom Vatter vnd Sohn herge-  
het / welcher sambt dem Vatter vnd Sohn zugleich  
angebetet vnd geehret wird / der da geredt hat durch  
die Propheten.

Ich glaube auch ein einige heilige allgemeine vnd  
Apostolische Kirchen.

Ich bekenne einen Tauff zu Vergebung der Sün-  
den / vnd erwarre die Auffstehung der Abgestorbenen /  
vnd ein ewiges zukünfftiges Leben / Amen.

Alle Apostolische vnd Geistliche Satzungen / sambe  
den anderen Ordnungen vnd Gebräuchen der Chri-  
stlichen Kirchen / nimb ich an / vnd verharre dabey  
getreulich. Die H. Schrift verstahe / vnd laß ich zu  
vnd nach dem Verstand / welchen vnser H. Mut-  
ter die Christliche Kirch bisher gehabt / vnd noch hat /  
daran dann zugehört / den wahren Verstand vnd Auf-  
klärung der heiligen Schrift von dem falschen zu vn-  
terscheiden.

Ich will auch gemelte H. Schrift allezeit nach  
Pars. IV. der

der einhelligen Auflegung der H. Väter verstanden  
vnd annehmen / vnd nicht anderst.

Ich glaub vnd bekenne / daß warlich vnd eigen-  
lich sieben Sacrament des neuen Testaments / von  
Christo vnserm H. Ern selbst eingefest / vnd dem  
Menschlichen Geschlecht sehr nützlich / wiewol nicht  
alle einem jeden Menschen zur Seeligkeit notwen-  
dig seynd: Als nemlich / der Tauff / die Firmung / das  
Sacrament des Altars / die Buß / letzte Oelung / die  
Priesterwenhe / vnd die Ehe / vnd daß durch diese Sa-  
crament dem Menschen Gnad mitgetheilet werde.

Auß welchen allen der Tauff / Firmung / vnd Pre-  
sterwenhe / ohne Gottslästerung vud Sünde nicht mö-  
gen widerholet werden.

Ich nimme auch an / vnd lasse zu / alle gewöhn-  
liche vnd bewehrte Gebräuch / so in der Ch. lichen  
Catholischen Kirchen bey herrlicher Verwaltung  
vnd Brauch aller diser Sacramenten gebräuch  
werden.

Desgleichen glaub ich auch alles samblich vnd  
sonderlich / was von der Erbsünd vnd Rechtfertigung  
des Sünders in der H. allgemeinen Versammlung  
zu Trident ist erkläret / vnd beschloffen worden.

Ich bekenne auch vnd glaub / daß in dem hochhe-  
ligen Ampt der Mess / vud dem H. Ern ein wahrlich  
eigenliches vnd versöhnliches Dpffer für die Lebend-  
gen vnd die Todten auffgeopfert werde / daß auch in  
dem allerheil'gsten Sacrament des Altars wahrlich  
tig vnd wesentlich zu gegen seye der Leib vnd das  
Blut mit der Seel vnd Gottheit vnser H. Ern  
su Christi / vnd das die ganze Substanz des Brodes  
in der

in den Leib / vnd die Substanz des Weins in das Blut  
verwandlet werde / welche Wandlung die Christliche  
Catholische Kirch ( Transsubstantiation, ) das ist /  
ein Verwandlung einer Substanz in die andere  
nennt.

Ich glaube auch vnd bekenne / daß vnter einerley  
Gestalt der ganze vnzertheilte Christus vollkommen  
lich / vnd das wahre Sacrament seines Fronleich-  
namts genossen vnd empfangen werde.

Ich glaube auch festiglich / daß ein Fegefeuer sey /  
vnd daß die Christglaubige Seelen daselbsten / durch  
das Fürbitten der glaubigen lebendigen Menschen  
Erst vnd Hülff empfangen.

Item / daß man auch die lieben Heiligen / so mit  
Christo regieren / ehren vnd anrufen solle / vnd daß  
auch Der für vns bitten; dazu auch / daß ihre  
Heiligthümer in Ehren sollen gehalten werden.

Ich halte beständiglich dafür / daß man die Bild-  
nisse Christi / der Mutter Gottes / vnd anderer lie-  
ben Heiligen haben / vnd anffhalten / vnd denselben  
gehührende Ehr vnd Reuerenz erzeigen soll.

Ich glaub auch für gewiß / daß Christus der Herr  
den Gewalt des Ablass der Kirchen gegeben habe / auch  
des Ablass Gebrauch der Christenheit gar heyl-  
sam sey.

Ich bekenne auch die heilige allgemeine vnd Apo-  
stolische Römische Kirch für ein Mutter vnd Meistes  
aller Kirchen.

Ich versprich auch vnd gelobe wahren Gehorsamb  
dem Römischen Bischoff / als des H. Petri der Apo-  
stel

stel Fürstens Nachkommern / vnd des H. Ern. Christi Statthaltern.

Dergleichen all andere Lehrstück / so von den heiligen Satzungen vnd allgemeinen Versammlungen / fürnehmlich aber der heiligen Tridentinischen Versammlung auffgesetzt / verordnet / vnd beschlossen worden / dieselbe bekenne vnd nime ich vnzweiffentlich an.

Hergegen aber alles / so obigen Stücken zu gegen auch alle widrige Lehr vnd Meinungen / Glaubensspaltungen / vnd Ketzereyen / so von gemelter Catholischer Kirchen bishero verdammet / verworffen vnd verflucht seynd / oder nachmahls verdammet / verflucht / vnd verworffen werden / die verdamme / verwirff / vnd verfluche ich ebenmäßig.

Disen wahren Catholischen Glauben / außerschied dessen niemand kan selig werden / den ich da in Gegenwart freywillig bekenne / vnd warhafftig halten will ich auch / mit Hilff Gottes / bis an mein Letzt halten / vnd bekennen.

Ich will auch / so vil mir möglich / allen Gleichen wenden / daß diser recht vnd warhafftige Glaub / von meinen Vnterthanen vnd allen denen / so mir von meiner Sorg befohlen / gehalten / gelehrt / vnd vertritt diget werde.

Amiezt legt derjenige / so dise Bekandtnuß thut / seine zwey vordere Finger der gerechten Hand auffhinnach folgenden Anfang des Evangelii S. Johannis / vnd spricht deutlich :

Dises verhaiffe / gelobe / vnd schwöre Ich N. Also helfff mir Gott vnd dises H. Gottes Geistes Geinam.



## Litaney für die Krancken.

Gyrie eleyson.

Christe eleyson.

Gyrie eleyson.

Christe höre mich.

Christe erhöre mich.

Gott Vatter vom Himmel. Erbarm dich meiner.

Gott Sohn / ein Erlöser.

Gott H. Geist / ein Tröster der Betrübten.

D. H. Dreyfaltigkeit / einiger Gott.

Der du verwundest vnd haylest.

Der du tödtest / vnd lebendig machest.

Der du zu der Höllen führest / vnd zuruck bringest.

Der du alle Schwache / vnd Krancke durch dein Anrühren gehaylet hast.

Der du Lazarum / vnd andere vom Todt erwecket hast.

Der du für der Menschen Hayl gestorben bist.

Der du die Altvätter auß der Vorhöll errettet hast.

Sey mir gnädig / vnd verschone mir / O H. G. E.

Von aller Kranckheit / vnd Schwachheit / Erlöse mich / O H. G. E.

Von aller Ungedult / vnd Kleinmütigkeit.

Von heimlichen Nachstellungen des bösen Feinds.

Von Gefährlichkeit des bösen Todts.

Von der Höllen / vnd Fegfeuer.

2 3

Durch

Durch dein Versuchung.  
 Durch deine Zähm / vnd Ellend.  
 Durch dein Arbeit / vnd Mühe.  
 Durch dein Angst / vnd Schröcken.  
 Durch dein Durst / vnd Hunger.  
 Durch dein blutigen-Schweiß.  
 Durch deine heilige Wunden.  
 Durch dein Creuz / vnd Leyden.  
 Durch dein Todt / vnd Begräbnuß.  
 Durch dein glormwürdige Auferstehung.  
 An dem Tag des Gerichts.  
 Ich armer Sünder / bitte dich / erhöre mich.  
 Daß du mir Zeit zu wahrer Buß verleyhest.  
 Daß du mir ein wahre Reu über meine begangene  
 Sünden geben wöllest.  
 Daß du mich in meiner Kranckheit heimsuchen /  
 vnd trösten wöllest.  
 Daß du mir Stärcke / vnd Gedult verleyhen wöl-  
 lest.  
 Daß du mich in der Stund des Todts wider allen  
 Betrug des bösen Feinds bewahrest.  
 Daß du mich in deiner Gnad bis an das End mein-  
 nes Lebens erhaltest.  
 Daß du meinen Geist in deine heilige Hand auff-  
 nimmest.  
 Daß du mich nach dem Abschyd mit Freuden in  
 das Paradyß eingehen machest.  
 O du Lamb Gottes / das du hinnimbst die Sünd  
 der Welt. Verschone mir.  
 Erhöre mich.  
 Erbarm dich mein.

ʒ. Hilff mir / O GOTT / mein Heyland.

ʒ. Und wegen der Ehr deines Namens erlöse mich.

ʒ. HERR / erhöre mein Gebett.

ʒ. Und mein Geschrey komme zu dir.

### Gebet.

GOTT / in dessen Willen alle Augenblick meines Lebens verfließen / nimm auff mein Gebett / der ich demütiglich zu dir ruffe / damit ich durch dein Gnad alles / was du über mich verhängest / starckmütig übertragen / vnd durch vollkommene Gedult dich loben / vnd preysen möge / durch unsern HERN IESUM Christum deinen Sohn / welcher mit dir lebt / vnd regiert / in Einigkeit des H. Geist / wahrer GOTT von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Gebet vmb ein seeliges End.

Zu der H. H. Dreyfaltigkeit.

EWIGER Vatter / ich bitte dich durch deines lieben Sohns Leben / vnd Sterben / vnd durch all dein Gütigkeit / du wollest mir Gnad verleyhen / daß ich in deiner Gnad / vnd Übung gottseligen Wercken bis in den Todt verharze. O gütiger IESU / durch deine letzte Wort / mit welchen du deinen Geist GOTT dem Vatter befohlen hast / bitt ich dich / du wollest meinen Geist zu End meines Lebens aufnehmen. O GOTT H. Geist / erbarm dich meiner / vnd mit deiner heiligen Einspre

sprechung / vnd innerlichen Trost stehe mir bey in der Sünd meines Todts. O Allerheiligste Dreyfaltigkeit ein ewiger / vnd wahrer Gott sey mir gnädig / vnd barmherzig / jetzt / vnd in der Sünd meines Absterbens / Amen.

### Zu Christo.

O Herz Jesu Christe / ich wünsche / vnd begehre / daß dein letzter Seufftzer sey mein allerletztes Wehe / daß ich immer leyden soll.

O Herz Jesu Christe / ich wünsche vnd begehre / daß du selbst sehest mein Belaitzmann auf diesem Ellend in das ewige Leben.

O Herz Jesu Christe / ich bitte dich wegen deiner bitteren Marter / vnd deß großen Schmerzens / welchen du gelitten hast am Stamm des H. Creuzes / aber am allermaisten in der Stund deines Abscheydens / du wollest dich über mein arme Seel erbarmen / wann sie von dem Leib wird abscheyden / Amen.

### Zu der Mutter Gottes.

O Maria du Mutter der Barmherzigkeit / vnd ein Trösterin der betrübten Herzen / ich ermahne dich deß Schmerzens / den du empfunden hast in deinem Herzen / da du deinen lieben Sohn hast verlassen müssen / vnd bitte dich demütig / du wollest mich lassen dieses klägliche Scheyden genießen im Leben vnd Sterben / sonderlich aber erwidere mir / daß ich vor meinem End alle Sünd warthaftig bereuen vnd beichten / vnd mit dem H. G.

Sacrament des Fronleichnambs vnd letzten De-  
lung gestärckt werden. Durch Christum deinen  
lieben Sohn. Amen.

### Ein anders.

O heilige Mutter Gottes Maria / gleich wie  
Gott der Vatter durch sein Allmacht dich  
sehr mächtig gemacht hat / also stehe mir bey in der  
Stund des Todts / vnd verreib von mir allen bö-  
sen Gewalt der Feind.

O heilige Mutter Gottes Maria / gleich wie  
dein lieber Sohn mit einer solchen Wissenschaft /  
vnd Klarheit dich begabet hat / daß du den ganzen  
Himmel erleuchtest / also erleuchte mich in der  
Stund des Todts mit einem solchen Glauben / daß  
ich mit keinem Irthumb / oder Unwissenheit ver-  
lehrt werde.

O heilige Mutter Gottes Maria / gleich wie  
der H. Geist dir sein Lieb vollkommenlich hat ein-  
gossen / also giesse mir ein in meinen Tode die Süs-  
sigkeit der Göttlichen Lieb / damit mir die Bitter-  
keit des Todts in Süßigkeit verlehrt werde.

### Zu Maria sambt Joachim vnd Anna.

So vil Tropfen im Meer / so vil Sand-Körn-  
lein auff Erden / so vil Körnlein in allen Früch-  
ten / so vil Gräßlein auff den Wiesen / so vil Blätter  
vnd Früchten an den Bäumen / so vil der Stern an  
den Bäumen / so vil Englische Geister seynd / so offft  
vnd vilmahl sey mit deinem lieben Sohn gegrüßet /

Q 5

du

du keuscheſte Mutter Gottes / vnd fruchtbarſte  
 Jungfrau Maria voller Gnaden / der Herr ist  
 mit dir / du biſt gebenedeyet vnder den Weibern  
 vnd gebenedeyet ſey die Frucht deines Leibs Jeſus  
 Chriſtus der Sohn deſ lebendigen Gottes / der  
 Glanz Väterlicher Glory. Gebenedeyet ſeyen auch  
 deine heiligſte Eltern Joachim vnd Anna / auß we-  
 chen dein vnbeſecteter Leib herkommen iſt. Kommet  
 doch alle drey zu Hülff mir elenden Sünder / er-  
 mich der gähe / vnverſehene Tode überfalle / damit  
 ich ja nit übereilt auß diſer Welt abſcheide. Bitt  
 für mich durch das bitter Leyden vnd Sterben deſ  
 eingebornen Sohns meines Herrn Jeſu Chriſti /  
 daß ich nach Verſuchung der Sünden / Abſagung  
 deſ Teuffels / vnd aller ſeiner Wercken / mit wahr-  
 rer Reu / demütiger vnd reiner Reicht / in würdiger  
 Buß vnd Gnugthuung / verſehen mit Gott / vnd  
 mit Liebe deſ Nächſten / auch mit meinem einigen  
 Seeligmacher verſöhnet / von diſer Welt möge ab-  
 ſchenden / Amen.

Zu dem H. Schutz-Engel.  
 Fünff Bekandtnus deſ H. Caroli Vorromer  
 zu dem Schutz-Engel vmb ein ſeliges  
 End.

Die erſte.

In dem Namen der allerheiligſten Dreifal-  
 tigkeit Vatters / Sohns / vnd H. Geiſt. Ich  
 unglückſeliger vnd armer Sünder N. bekenn  
 vnd proteſtiere in deiner Gegenwartigkeit / Du

Engel Gottes/ der du mir von seiner Göttlichen Majestät von meiner Geburt zu einem Führer zu geeignet bist/ daß ich will vnd begehre zu sterben in dem allein wahren vnd Catholischen Glauben / welchen die H. Römische vnd Catholische Kirch halt vnd bekennet/ vnd in welchem alle Heilige/ so jemal gewesen gestorben seynd/ begehrt auch nicht länger zu leben/ als meinem Gott gefällig ist/ dem ich allen meinen Willen ganz vnd freywillig übergeben hab.

## Die ander.

Ich bekenn vnd protestiere ich auch / du mein Allerliebster Engel/ daß ich will vnd begehre wider deinem H. Schutz vnd Hut auf diesem elenden Leben hinzuscheiden/ mit Hoffnung Göttlicher Barmherzigkeit ohne alles Wancken im Glauben/ vnangesehen die Menge/ vnd Schwere meiner Sünd/ steiff vnd festiglich glauben/ daß auch ein einziger Tropff des allertheuresten Bluts vnseres Herrn Jesu Christi nicht allein wäre gnugsamb gewesen mich seelig zu machen/ sondern auch die ganze Welt/ ja tausend Welt/ wann es seiner Göttlichen Majestät also gefallen hätte.

## Die dritte.

Ueberumb protestiere vnd bekenne ich/ daß ich von ganzem Herzen begehre theilhaftig gemacht zu werden der Barmherzigkeit meines Erlösers vnd Heylands Jesu Christi vnd Verzeihung meiner Sünden zu erlangen / in Bedenckung

kung/das er solche Niemandes versagt/ er sey ein  
so grosser abscheulicher Sünder als er immer wol/  
wann er nur dieselbe bereuinet/ vnd durch die  
Beicht abgelegt. Vnd thue es durch das Ver-  
dienst seines allerbittersten Leyden/ Sterbens/  
vnd rosenfarben Bluts/welches er für mich vn-  
würdigen Sünder an dem schmähhlichsten Holz-  
des Creuzes so reichlich vergossen/ vnd endlich  
durch das Verdienst seiner allerheiligsten Mar-  
ter vnd Jungfrauen Maria/ aller Heiligen vnd  
Englen.

## Die vierdte.

**S**chgleichem/ O mein allerheiligster Schuß-  
Engel/ protestiere ich/ das ich die Göttliche  
Güte flehentlich vnd auß den innersten meines Her-  
zen bitte/ das er mich wolte aufnehmen in die  
Zahl deren/ die er von Ewigkeit an zu der Him-  
lischen Glory außertohren/ wann ich schon meine  
Sünd wegen in dem Fegfeuer bis an den jüngsten  
Tag leyde/ wann ich nur endlich der Gnaden er-  
mal vnd Trost der ewigen Seligkeit genieße.

## Die fünffte vnd letzte.

**O** Du Allerheiligster vnd wachtbarester Schutz-  
meiner Seelen/ ich protestiere vnd bekenn  
zum letzten/ das ich dich erwöhlet zum Procurator  
meines Testaments/ vnd letzten Willens meiner  
armen Seel/ mir folgende drey Gnaden von  
Gott zu erlangen.

## Die erste Gnad.

**D**as er mir nur ein einzigen Seuffter schencke/  
 deren / die er gehabt hat die drey letzte Stund so  
 er am Creuz gehangen / in deren Krafft mir gemil-  
 der werden die Herzens Angst vnd Berrängnussen/  
 welche mir zur Zeit des Todts werden zusehen / vnd  
 daß sein glormüdigste Mutter Maria mir deren  
 Blick einen verleyhe/mie welchen sie ihren geliebtesten  
 Sohn am Creuz hat angeschaut/ vnd mich auffnem-  
 men mit denen / durch ihr Hülff vnd Fürbitz am  
 jüngsten Tag die Cron der Seeligkeit erlangen  
 werden.

## Die andere Gnad

**S**et / daß du mein getreuester Hüter sonderlich  
 in der Stund zuspringest / in welcher Leib vnd  
 Seel sich voneinander scheiden werden / alsdann ein  
 gnädigen Richter zu finden / durch den Verdienst der  
 Lieb/ mit welcher sein vätterliches Herz am Creuz für  
 das Heyl der Sünder ist erkündet gewest.

## Die dritte Gnad.

**D**u / mein allergetreuester Beschützer / mein  
 Seel dir wollest lassen befohlen seyn / vnd sie  
 nach dem Abschied dieses Lebens ihrem Schöpffer  
 auffopferest/damie ich endlich mit ihm/dir/ vnd gan-  
 zem himmlischen Heer im Angesicht der Allerheilig-  
 sten Dreysaltigkeit mich erfreue/ ihn liebe / lobe/ vnd  
 in alle Ewigkeit genieße / dem da sey Ehr vnd  
 Herrligkeit zu ewigen Zeiten/  
 Amen.

Zu

## Zu dem heiligen Joseph.

**G**lorwürdigster Fürst S. Joseph geliebte  
Bräutigam Maria der Jungfrauen: Ich  
verwüßlicher Sünder hab in dich nicht ein geringe  
Hoffnung meiner Hülff gesetzt/ derorwegen bitte  
ich dich durch den bittersten Todt vñnd Leyden deines  
Sohns/ meines Herrn Jesu Christi/ vñnd  
durch das schmerzlichste Mitleyden seiner Mutter/  
deiner allerreinsten Bespons Maria/ du wollest  
mir/ che ich sterbe/ diese Gnad erlangen/ daß  
ich mich von Herzen bekehre/ vñnd würdige Bitt  
würcke/ stehe mir bey/ vñnd helffe mir deiner Bitt  
vñnd Verdiensten in allen meinen Tagen des  
Lebens/ daß mein letzter Hintritt auß dieser Welt  
wol versehen werde mit Catholischen wahren  
Glauben/ rechter Beicht/ vñnd Nießung des H. Sacraments/  
letzter Delung/ vñnd allem/ was zu einem seligen  
Todt mir vonnöthen seyn mag.

O heiligster Patriarch/ sey mir am letzten  
End ein getreuer Helfer / stehe mir bey in der  
Stund/ wann ich meine Zung nicht mehr bewegen  
kan/ dich anzuruffen/ noch meine Augen zu dir erheben  
? alsdann gedencke dieses meines Gebetts/  
welches ich zu dir anjeko außgieße/ vñnd thue mir  
nach deiner süßesten Barmherzigkeit. Komm  
me mir zu hülff in der Stund meines Todts/ daß  
mich die Fürsten der Höllen nicht anfallen/ vñnd die  
Gewaltige der Finsternus nicht übergwältigen.  
Passe nicht zu/ O mein liebster Patron/ daß meine  
Seel/ die durch das Blut des Sohns Gottes erlöset

ist ist/ in die höllische Peinen gestürzet/ sondern  
 von der ewigen Finsternus des Todts befreuet /  
 durch Hülff vnd Zulassung dessen/ den du treulich  
 vnd väterlich auff Erden erhehrt/ zur Seeligkeit  
 befürdern werde/ welcher mit dem Vatter vnd  
 heiligen Geist/ gleicher Gott lebt/ vnd regiert in  
 alle Ewigkeit/ Amen.

### Zu der heiligen Barbara.

Schnee weisse Lilien/ schöne Rosen/ vnüber-  
 windlichste Martirin Christi/ vnd Jungfrau  
 Barbara/ nimb auff das Gebett/ welches wir zu  
 dir aufgesessen wol eingedenck der Versprechung  
 die dir von oben herab geschehen/ vnd lasse nicht zu/  
 daß wir vnberitet auß diesem Leben hingezuckt /  
 sondern zuvor mit wahrer reumütiger Beicht/ vnd  
 würdiger Niesung des heiligen Fronleichnambs  
 deines liebsten Bräutigams Jesu Christi versee-  
 ten werden. Du vermagst vil bey Gott/ vnd  
 bist in grosser Gnad/ weist auch gar wol/ wie mit  
 vielen Ublen wir umblegt/ wie vilerley Gefahren  
 unser Leben vnderworffen sey. Vnder tausend  
 Stricken wandlen wir / es umgeben vns die  
 grausambste Feind; die Welt/ das Fleisch/ vnd  
 der Teufel/ vnd mögen leichtlich überwunden wer-  
 den/ wo vns die Göttliche Gnad nicht allzeit er-  
 halt. Darumb bitten wir dich flehendlich/ aller-  
 gütigste Jungfrau/ du wollest vns durch deine  
 Verdienst vnd Fürbitt solche Hülff der Göttlichen  
 Gnaden erwerben/ welche vns zum seligen Leben  
 notwendig ist. Verachte vns nicht/ die wir elend  
 vnd

vnd vnwürdig seyn/ sonder eben darumb/ weil wir  
 elend vnd vnwürdig seyn/ erhöre vns. Es mög  
 gen jezt wol vnser Sünden des gerechten Rich-  
 ters schwäres Vrtheil wider vns erwecken/ aber  
 du wirst leichtlichen die Gerechtigkeit in Barm-  
 herzheit / den vorstehenden Sentenz der Ver-  
 damnis in Gnad verwenden / wofür du mit  
 gewöhnlicher deiner Holdseligkeit vnd Güte dem  
 Gebett für vns bey Gott hören laßt.

Derohalben / mildeste Jungfrau/ seye im  
 geduck vnserer Schwachheit/ vnser Elends/ vn-  
 serer Noth/ vnd beschütze/ die dich lieben/ durch dein  
 Verdienst vnd Gebett/ vnd wann die letzte  
 Stund wird herbey kommen/ so stehe am meisten  
 bey denen/ die deiner Hülff begehren/ daß wir nit  
 durch einigen Betrug des Feinds/ noch durch be-  
 gangene Sünden vnd Mißverdienst in Verzweif-  
 lung gerathen/ sondern mit dir mögen der ewigen  
 Ruhe genießen. Das verleyhe vns der Herr  
 Jesus Christus vnser Herr/ der mit dem Vater  
 vnd heiligen Geist sey alle Ehr vnd Herrlichkeit  
 in Ewigkeit/ Amen.



S. III.

## Litaney

Zu den H. Patronen.

Kyrie eleyson.

Christe eleyson.

Kyrie eleyson.

Christe höre mich.

Christe erhöre mich.

Gott Vatter vom Himmel / Erbarm dich mein.

Gott Sohn Erlöser der Welt / Erbarm dich  
mein.

Gott H. Geist / Erbarm dich mein.

H. Dreyfaltigkeit / Erbarm dich mein.

H. Jungfrau / vnd wunderbarliche Mutter  
Gottes Maria / Bitt für mich.

O gloriwürdige Königin aller Heiligen.

H. Joseph.

H. Schutz-Engel / mein treuer Beschützer vnd  
Bewahrer.

H. Michael / du mächtiger Beschützer der Ca-  
tholischen Kirchen.

H. Sebastian.

H. N. N. N. N.

Ihr alle meine H. Patronen / vnd Monats-  
Heiligen.

Alle Heiligen / die ihr mit Kranckheiten vnd  
Trübsalen seyt von andern von Gott heimbe-  
gesucht worden.

Alle Heiligen / die ihr zur Zeit der Sterbstund  
sonderlich von Gott seyt gestärckt / vnd getröst  
worden.

Alle Heiligen / die ihr den sterbenden Menschen  
sonderlich pflegt beyzustehen.

Alle Heiligen / die ihr ohne Fegfeuer zu dem ewi-  
gen Leben seyt auffgenommen worden.

Alle Heiligen / die ihr sonderlich des Nächsten  
Sayl zu befördern begehrt.

Paris IV.

R

Dal-

Dalle Heiligen / die ihr an dem Tag / an welchem  
ihr sterben werdt / zu dem ewigen Leben seyt be-  
ruffen worden.

Dalle Heiligen Gottes / die ihr in dem Himmel  
seyt.

Sey mir gnädig / Verschone / vnd erhöre mich /  
O HErr.

Durch die Fürbitt aller deiner Heiligen / Erlede  
mich / O HErr.

Durch die Verdienst deiner allerheiligsten Mut-  
ter:

Durch dein H. Geburt / Leben / Leyden / vnd Todt.

Von allen leiblichen / vnd geistlichen Ublen.

Von einem vnglückseligen Todt.

Von aller Straff des zukünftigen Lebens.

Ich armer Sünder / bitte dich / O HErr / erhöre  
mich.

Daß du die Ehr / vnd Zahl der Heiligen jederzeit  
mehrten wollest.

Daß du mich in die Zahl deiner Auserwählten  
auffnimmest.

Daß du mir die Gnad verleyhest / deinen Heiligen  
in Gedult / vnd andern Tugenden nachzufol-  
gen.

Daß du mir deine Heiligen in der Sterbtsand /  
vnd letzten Vericht zu Hülff / vnd Trost sendest.

Daß du die Fürbitt der Heiligen für mich / vnd  
alle lebendige / vnd abgestorbne Freund vnd  
Feind erhören wollest.

O du Lamb Gottes / das du hinnimbst die Sünd  
der Welt / Verschone mir.

Erhöre mich.

Erbarm dich mein.

v. Bittet für mich / O ihr alle angerueffte Heiligen.

r. Daß ich meiner Begird gewehrt werde.

## Gebet.

Allmächtiger ewiger Gott / der du deine Heiligen also erhöhst / vnd belohnst / vnd mir zu Fürbitter / vnd Beschützer gegeben hast / ich bitte dich demütig / du wollest mir Beständigkeit in ihrer Verehrung verleyhen / damit ich durch ihre Fürbitte geholfen / mein Leben Gottseeliglich zubringen / vnd beschliessen / vnd dort mit ihnen dich in alle Ewigkeit loben / vnd benedeyen möge / Amen.

## Anderes Capitel.

## Gebet in wehrender Krauckheit.

S. I.

## Erster Absatz.

## Übung des Glaubens.

Ich glaub in Gott den Vatter / Sohn / vnd H. Geist / drey Personen vnd ein Wesen.  
Ich glaub daß der Vatter Gott sey / der Sohn Gott / vnd der H. Geist Gott / doch nicht drey Götter / sondern ein einiger Gott.

R 2

Ich

Ich glaub/das Jhesus Christus Gottes Sohn  
natürlicher Mensch worden seye.

Ich glaub/das Er empfangen von dem H. Geiſt/  
vnd geboren sey auß Maria/welche Jungfrau vor/  
in/vnd nach der Geburt gebliben.

Ich glaub/das diſer H. Erz vmb meinet. vnd al-  
ler Sünder willen verſpeyet/geſchlagen/gegeiſlet/  
mit Dörnern gekrönet/ans Creuz gehenck/geſtor-  
ben vnd begraben ſey.

Ich glaub/das er am dritten Tag aufferſtanden/  
gen Himmel gefahren in eben dem Fleiſch/das  
er auß der Jungfrauen angenommen; vnd das er  
kommen werde zu richten die Lebendigen vnd die  
Todten/nach ihren Worten/Wercken/vnd auch  
aller geheimbſten Gedancken.

Ich glaub/vnd bekenne/das Er den Gerechten  
die ewige Belohnug/denen aber/die in Sünden ge-  
ſtorben/die ewige Feuerſtraff geben werde.

Ich glaub/das er die Welt werd durchs Feuer  
erneuern/vnd die Todten widerumb aufferwecken.

Ich glaub in einen wahren Glauben/ein Tauff/  
ein allgemeine Apoſtoliſche Römische Kirch/in  
welcher allein die Sünden können vergeben wer-  
den.

Ich glaub/H. Erz Jheſu Chriſte/das du in deiner  
Kirchen die H. ſiben Sacramen eingesezt/vnd  
das du in dem Sacrament deſ Altars weſentlich  
wahrer Gott vnd Menſch vollkommen gegenwärtig  
biſt.

Ich glaub/das die Heiligen im Himmel mit  
Chriſto herrſchend ſollen verehrt vnd angeruffen  
wer-

werden / vnd daß sie Gott vnser Gebett auffopfern / für vns betten vnd ihre Heiligthumb zu verehren seyn.

Ich glaub beständiglich / daß der H. Jungfrauen Mariä / wie auch anderer / Heiligen Bilder sollen verehrt / vnd ihnen gebührende Ehr vnd Reuerenz angethan werden.

Ich glaub gänzlich / daß ein Fegfeuer sey / darinn den Seelen durch der Glaubigen Gebett möge geholffen werden.

Ich glaub / was die Heilige Allgemeine Kirch glaubt / vnd bin bereit vmb jeder Catholischer Wahrheit willen den Todt zu leiden.

Ich glaub auch / Herr / daß du die Wahrheit selbst bist / vnd deßwegen nicht seyn kan / daß du etwas offenbahrest / welches nicht gewis ist.

Also vnd diß glaub ich von dir / O. H. Dreyfaltigkeit: Diß bekenne ich von dir / O du Allmächtiger Gott Vatter: daß bezeuge ich von dir / O du Sohn Gottes / Jesu Christe; Diß halte ich von dir / O Heiliger Geist / vnd in diesem deinem Göttlichen Glauben begehre ich zu leben vnd zu sterben.

**Ein anders.**

O Allmächtiger Gott Vatter / Sohn vnd H. Geist / ich halt festiglich in meinem Herzen / bekenne mit dem Mund / vnd mit allen Kräfte bezeuge vnd protestiere ich vor der ganzen Welt / vnd vor allen Engelen vnd Heiligen / vnd sonderlich vor dir / O allerheiligste Dreyfaltigkeit / daß ich alles dasjenige glaube / vnd biß in meinen letzten Athem

glauben will/ was die Christliche Catholische Kirch glaubt/ vnd vns zu glauben fürhält.

Ich glaub auch für gewiß/ daß alle die Ding/ welche du mein Gott offenbaret hast/ warhafftig seynd/ also daß ich ehender wolt zweiffeln/ ob ich gehohren seye/ als ich auch an einem einsigen Punctlein wolte zweiffeln. Vnd ob ich zwar nicht kan begreifen/ wie dise Ding/ so der Glaub lehret/ möglich seyn können/darnoch gib ich meinen Verstand gefangen/ vnd wirffe ihn dir zu lieb vnter deine Füß.

Vnd damit du/ O mein treuer Gott/ siehest/ daß mein gänslicher Will sey niemal von diesem Glauben abzustehen/ vnd lieber mein Leben zu verlihren/ als die wahre Catholische Kirch zu verlassen; so bekräftige ich diß mein Versprechen mit einem Erdschwur/ vnd schwöre dir bey deiner Gottheit/ vnd bey dem heiligen Evangelio/ sprechend: Im Anfang war das Wort/ vnd das Wort war bey Gott/ vnd Gott war das Wort.

Vnd disen meinen Glauben/ O ewiger Vater/ befihl ich deiner Allmächtigkeit/ vnd bitt/ daß du mich durch deine Göttliche Krafft in demselben also beständig machen wöllest/ damit ich nimmer davon möge abfallen. Ich befihle ihnen auch deiner vnerforschlicher Weißheit/ O Christe Jesu/ vnd bitt/ daß du mich mit dem Licht deiner Göttlichen Erkenntnuß in demselben also wöllest erleuchten/ damit ich nimmer durch den Geist des Irthums davon könne abgeführt werden. Ich befihl vnd verschliesse ihnen auch in deine Gütigkeit/ O Heil. Geist!

Geist / vnd bitt / du wollest verschaffen / daß diser  
mein Glaub also alles durch die Lieb thue / vnd wür-  
cke / damit er in der Stund meines Todts gang  
vollkommen möge erfunden werden / Amen.

Noch ein anders.

**A**llmächtiger ewiger Gott / ich bekenne vor  
dem gangen himmlischen Kriegs-Heer / daß du  
die ewige Wahrheit sehest / welche weder betriegen  
noch irren kan. Glaube dero halben festiglich alles /  
vnd jedes / was du vns durch die H. Catholische  
Kirchen offenbahret / vnd zu glauben befohlen hast.  
Sage dir benebens möglichsten Danck / daß du  
mich nicht allein in dise dein heilige Kirchen / als in  
die wahre Arch des Hails hast auffgenommen /  
vnd mit dem klaren Licht deines hailmachenden  
Glaubens erleucht / sondern auch bis auff dise  
Stund beständig erhalten hast.

Wosern ich aber einmal in disem Glauben ge-  
mancket / oder sonst etwas demselben zuwider ge-  
handelt hab / bitte ich mit tieffester Demut / du wol-  
lest mir solchen meinen Unglauben gnädiglich ver-  
zeihen. Versprich zugleich disen meinen Mangel  
nach allen Kräfften zu ersetzen / vnd den von dir  
empfangenen Glauben beständig bis in den Todt /  
auch mit Vergießung meines Bluts zu ver-  
sichern.

Weilen ich aber solches auß eignen Kräfften  
nicht vermag / also bitte ich dich / du wollest mir die  
zu disem Zihl nothwendige Gnad / vnd Stärck ver-  
leihen / damit ich disen so hail samen Glauben er-  
halten /

halten/ vnd einmal das jenige / was ich allhie durch den Glauben tuncel gesehen hab/ all dort von Angesicht zu Angesicht sehen möge/ Amen.

Anderer Absatz.

### Übung der Hoffnung.

**I**ch hoffe auff die vnendliche Güte vnd Barmherzigkeit Gottes.

Mein allergütigster Gott / ich hoffe festiglich daß ich endlich durch deine Hülff vnd gute Werk / die du mir auß deiner Gnaden zu thun verlihen / werde der ewigen Glorj genießen.

Mein mildester Gott / ob ich wohl die allerschwerste Sünden begangen / hoff ich doch du werdest mir dieselbe verzeihen.

Ich hoffe festiglich / mein HERR IESU CHRISTE / der du willig vnd über auß bereit bist die Menschen selig zu machen / du werdest auch mich / gemäß deinem Ampt vnd Namen / selig machen / weil du mich vnd deiner willen erschaffen hast.

Barmherzigster Gott / ich hoffe du werdest mich erhören / der ich dich auß ganzem Herzen anruffe / ob ich wohl allein aller Sünden schuldig wäre / die von Anfang der Welt geschehen seynd.

Festiglich hoffe ich / mein Erlöser vnd Seligmacher / ich werde ja auch durch dich Verzeihung vnd das ewige Leben erlangen / der du die allergroßte Sünde der zur Verzeihung vnd Versöhnung beruffest.

Ich verhoffe / daß durch die Fürbit der hochgebornedeynsten Jungfrauen Maria / des hochseligen

Joseph

Josephs / vnd anderer Heiligen / ich Gnad erlangen  
werde / Vnd zu gefallen / vnd seelig zu sterben.

O Herr vnendlicher Gütigkeit / ich hoffe du wer-  
dest mir dein Barmhertzigkeit erzeigen / der ich dich  
auß ganzem Herzen in dieser meiner Sünd anruffe /  
wie du dann andern Sündern / die dich angeruffen /  
erzeigt hast.

Ich hoff vnd vertraue / daß durch Gottes Gnad  
die ganze Höll mich nicht werde überwältigen.

Darumb ist es mir gut / daß ich mich zu Gott hal-  
te / vnd mein Hoffnung setze auff dich / O gürtigster  
Jesu Erbarm dich meiner / Gott / erbarm dich mei-  
ner / dann auff dich traue mein Seel / vnd vnter dem  
Schatten deiner Flügel hab ich Zuflucht / biß daß die  
Sünd vnd die Zeit zu sündigen fürüber gehe.

Ach ich vnseeliger Sünder hab nichts / darauff ich  
mein Hoffnung gründen könne / als auff deine Ver-  
diensten / auff deinen Schweiß / auff dein Blut / auff  
deinen Tod / auff deine Verheissungen / Herr in dich  
hab ich mein Hoffnung / laß mich nimmer zu schanden  
werden.

**Sin anders.**

O Gott meines Herzens du mein einiger Trost  
vnd Zuversicht / ob ich schon dein vnerschäg-  
liche Majestät tausendfältig beleydiget / vnd alles  
übel verdient hab ; dannoch weil ich weiß daß dein  
Gütigkeit so vnbegreiflich groß ist / hoffe vnd ver-  
traue ich so fast auff dich / daß ich ehe wolt zweiffeln /  
ob ein Sonn wäre / als ich wolt zweiffeln / ob du mir  
verzeihen / vnd mich wider zu Gnaden auffnehmen  
woltest.

R s

D

O du vnendliche Güte/ ich hab ein so gute Meynung von dir/ daß/ wann ich schon noch tausendmal mehr gesündigtet hätte/ als ich gethan hab/ vnd wüßte auch/ daß du gegen mir auff das allerhöchst erzörnet wärest/ so wolt ich dannoch keinen andern Richter erwöhlen/ als eben dich: Wann mir schon frey stünde meinen allerliebsten Freund/ ja meinen Vatter selbst zu erwöhlen. Dir allein/ vnd sonst niemand wolt ich trauen: Vnd wolte von dir sicherer ein gnädiges Urtheit verhoffen/ als von meinem besten Freund.

O mein GOTT/ wann ich mich so oft vnd so schwärlich gegen einen Menschen hätte versündigtet/ als ich gegen dich gethan/ so wüßte ich gewiß/ daß er mir nicht verzeyhen würde/ wann es schon mein eigene Mutter wäre: Aber weil ich dich/ das höchste Gut/ vnd dein vnendliche Barmherzigkeit hab beleidiget/ (ob mirs zwar so leyd ist/ daß ich wolte/ daß mir mein Herz für Leyd zerpringen thäte) dannoch erfreue ich mich/ daß ich eben keinen andern erzörnt/ als dich: Weil ich von dir noch Hoffnung hab Verzeyhung zu erlangen/ daran ich sonst schon hätte verzweifflet.

O mein altersüfftester Erschaffer/ wann du mir schon selbst sagen thätest/ du mögtest meiner nicht/ vnd woltest mir auch nicht helfen/ wolte ich darumb nicht ablassen dir zu dienen; dann ich weiß gewiß/ daß es deiner vnendlichen Gütigkeit nicht möglich ist den zu verlassen/ der auff dich hoffet/ vnd vertrauet.

O mein hergliebster Vatter/ solt ich dann nicht  
in dich

in dich hoffen / der du so gut bist / daß du dein Heil.  
Blut für mich vergossen / vnd einen so schmäblichen  
Tod für mich gelitten hast: Fürwahr diß hättestu  
nicht gethan / wann du mich nicht hättest geliebt /  
vnd mich nicht gern selig hättst machen wollen.  
Es ist kein Mutter gegen ihr eigenes Kind so lieb-  
lich gefunden worden / als du gegen mir bist / wie  
kan ich dann kleinmütig werden / oder verzagen?  
Darumb will ich allzeit fäst auff dich bauen / vnd  
mich steiff an dir halten. Vnd damit mich kein  
Gewalt des Feinds hiervon könne abtreiben / so  
bekräftige ich jegund diesen meinen Willen / vnd  
verschliesse den in deine H. fünff Wunden / damit  
allzeit vor dir erscheine / daß ich in dich will hoffen /  
solang mir das Herz im Leib leben wird / Amen.

## Noch ein anders.

O Mein allgütigster Gott / vnd Herz / weil du  
mit vnendlicher Gütigkeit begabt bist / also  
verhoffe ich gänglich / du werdest auch über mich  
armen Sünder dich erbarmen / vnd / wie ich de-  
mütig bitte / aller meiner Missethaten völlige Ver-  
gebung mittheilen.

O mein barmherziger Gott / weil du selbst vns  
zu dir geladen / vnd gesprochen hast: Kombt zu mir  
alle / die ihr arbeitet / vnd beladen seyt / vnd ich  
will euch erquicken: Also komm / vnd eyle ich auch  
zu dir / vnd hoffe festiglich / du werdest mich mit  
deinem Trost / vnd Gnad erquicken / damit ich dise  
gegenwärtige Trübsahl gedultig vnd starkmütig  
übertragen möge.

D

**D** allergetreuester **GOTT** / weil du niemand über seine Kräfte lasset versucht werden / also verhoffe auch ich / du werdest mir zu Übertragung der gegenwärtigen Kranckheit häufige Gnad ertheilen / darumb ich dich dann durch die Verdienst meines **HERRN JESU CHRISTI** demütig ersuche / vnd bitte.

**D** allerfreygebigster **GOTT** / weil du mit vnendlicher Warheit begabt bist / vnd also in Versprechungen betriegen weder kanst / noch wilt / also verhoffe ich festiglich / du werdest mir das ewige Leben / das du mir / vnd andern Liebhabern so vilfältig hast versprochen / treulich zu seiner Zeit mittheilen / darnach ich dann höchstens Verlangen / vnd Begird trage.

**D** liebster **GOTT** / weil du die jenigen / die dich ehren / hingegen vilfältig ehrest / also verhoffe ich gänglich / du werdest die Allerheiligste Jungfrauen **Mariam** / vnd andere deine liebe Heiligen / die dich so hoch geehrt haben / hingegen ehren / vnd also durch ihr heilige Fürbitte mich von allen Ubeln erledigen / vnd alles / was du mir nützlich zu seyn / erlenntest / freygebig mittheilen.

#### Ein anders durch kurze Annuehungen.

**D** Mein **GOTT** / wie sehr erfreue ich mich / das du wegen deiner vnendlichen Barhaftigkeit / vnd Güte würdig bist / das alle Geschöpf auff dich ihre Augen wenden / vnd die nothwendige Mittel / vnd Hülff von dir erwarten.

**D** mein

O mein Gott / wie sehr wünsche ich / daß alle Menschen ihr ganges Vertrauen auff dich setzen / vnd also deine vnendliche Gütigkeit loben / vnd priesen.

O mein Gott / wie grossen Danck bin ich dir schuldig / daß du auch mir Unwürdigen diese so verwünschte Tugenden der Hoffnung hast mittheilen wollen. Ach wolte Gott / ich kundte dich derenthalbe mit aller Geschöpffen Kräfften loben / vnd benedeyen.

O mein Gott / wie sehr schmirket es mich / daß ich bishero vilmehr auff die Menschliche Hülf / vnd Mittel / als auff deinen Beystand gehofft hab. Ach verzeyhe mir / vnd allen Kleinglaubigen diese unsere Missethat / vnd gib Gnad / daß wir diese selbe hinsüro durch beständige Hoffnung ersehen mögen.

O mein Gott / zu schuldiger Dancksagung / vnd Gnugethuung opffere ich dir auff alle Uebungen der Hoffnung / welche von der Seeligsten Mutter Gottes / oder anderen Heiligen Gottes jemals seynd geübt worden. Ach lasse sie dir wolgefallen / vnd zu obgesagtem Zihl gereichen.

### Trostreiche Sprüch wider die Kleinmütigkeit.

Auß der heiligen Schrifft.

Der Herr euer Gott ist gnädig vnd barmherzig / vnd wird sein Angesicht nicht von euch wenden / so ihr euch zu ihm kehret.

Ver

Vergiffet dann ein Mutter ihres Kinds? vnd wann sie schon dessen vergiffet / will ich doch Deinet nit vergessen. In meinen Händen hab ich dich geschrieben.

Ich hab dich ein Augenblick / ein kleine Zeit verlassen / aber ich will dich mit grosser Erbarmung wider zu mir versambeln / spricht der H. Erz / dein Erlöser.

So wahr ich leb / spricht der H. Erz. Gott / so wahr hab ich kein Wohlgefallen ob deß Gottlosen Todt / sonder wünsche / daß er sich von seinem Weg bekehre / vnd lebe.

Wir haben nie einen hohen Priester / der nicht Mitleyden tragt mit vnserer Schwachheit / sonder er ist versucht allenthalben / ohne die Sünd; darumb so lasset vns hingehen mit Vertrauen zu dem Thron seiner Gnaden / auff daß wir Barmherzigkeit empfangen / vnd Gnad finden auff die Zeit / wann vns sein Hülf vonnöthen seyn wird.

Wann jemand sündiget / so haben wir einen Fürsprecher bey Gott / Jesum Christum / der gerecht ist. Diser ist die Versöhnung für vnser Sünden / nit allein aber für die vnser / sonder auch für der ganken Welt.

#### Auß den H. Vätern.

Ein vnvernünftiger Liebhaber / liebet also sein Geliebte / als Gott liebt ein büßende Seel; er rufft sie zuruck / vnd über diß alles / daß du mit vilen Liebhabern gesündigt / sollest du dich widerumb zu mir kehren / vnd ich will dich annehmen.

HER ich darff / vnd kan jetzt nit verzweiffen /  
dann weil wir Feind waren / seynd wir durch den  
Todt deines Sohns versöhnt worden ; wie vil  
mehr jehunder versöhnt / werden wir selig wer-  
den durch ihne.

Der HER ist nit so vnfreundlich / das er seine  
Glider nit liebe / seine Barmherzigkeiten seynd  
meine Verdienst / so lang er nit auffhört Barm-  
herzig zu seyn / so lang bin ich nicht arm an Ver-  
diensten. Ist sein Erbarmnuß vil / ( wie sie dann  
unendlich ist ) so seynd auch vil meine Verdienst.

Der HER thut alles / das er vns selig mache /  
vnd wir werffen alle Hoffnung des Heyls hinweg?  
Er sagt / das bey den Englen selbst ein Freud sey  
über eines Sünders Bekehrung / vnd du armsee-  
liger verzweiffest ? mißgönneest dir dein Heyl vnd  
dem HERn sein grosse Freud. Er rufft alle zum  
Abendmahl / vnd will / das sein Haus erfüllt werde /  
auch die Blinden / Lahmen / zwingt er hinein zuge-  
hen ? was bleibst du übrig du Armseeliger ? war-  
umb streitest wider die Barmherzigkeit GOT-  
tes.

Was kan barmherzigers verstanden werden /  
als das GOTt der Vatter dem Sünder / so zur  
ewigen Peyn verordnet / vnd sich nicht hat können  
erlösen / gesagt hat : Nimb meinen Eingebornen /  
vnd gib ihn für dich ; der Sohn aber : Nimm mich /  
vnd erlöse dich.

Kein Mutter ist so bereit ihrem Kind / wann es  
mitten in den Flammen ligt / beyzuspringen als  
GOTT bereit ist dem Sünder zuhelffen / wann er  
schon

schon tausendmahl alle Sünd der gangen Welt be-  
gangen hätte.

So groß ist die Barmherzigkeit Gottes / das  
ein Werck in das Feuer geworffen / so bald nicht  
angezündt wird / als G D E verschont dem  
Sünder / wann er warhafftig seine Sünd bereuet.

Christus hat der H. Vertraut offenbahret / sie  
solle ihr in Ansehung des Crucifix einbilden / als  
wann er sie also anredete : sihe / wie ich auß Lieb ge-  
gen dir am Creuz nacktent gehalten / ganz ver-  
acht / am gangen Leib verwundt / an allen Gli-  
dern außgethönt : vnd dannoch ist mein Herz noch  
jest mit solcher Lieb gegen dir genaigt / das / wann  
es dein Heyl erforderte / ich für dich allein alles  
was ich für die ganze Welt gelitten hab / außzu-  
hen wolte.

Ein andersmahl hat Christus gemelter Jung-  
frauen gesagt : Es wär gar nutzlich / das alle Men-  
schen wisseten / das ich ein Sohn der Jungfrauen  
vor Gott dem Vatter stehe vmb ihr Heyl Willen  
/ vnd / wann sie auß Menschlicher Schwach-  
heit sündigen in ihrem Herzen / gib ich ihnen mein  
unbeflecktes Herz zur Besserung ; wann sie aber  
sündigen mit den Wercken / so gib ich her meine  
durchbohrte Hand / damit sie reuent / die Nach-  
lassung ihrer Sünden leichtlich erlangen.

Ein andersmahl hat Er ihr gesagt : das gute  
Vertrauen / welches der Mensch gegen mir hat /  
vnd glaubt / das ich in der Warheit könne / wisse /  
vnd wolle ihm in allen Sachen treulich bestehen /  
durchsicht mein Herz / vnd thut meiner Güte  
Gewalt

Verwalt an / daß ich keines Weegs von solchem Menschen kan weichen / dann ob ich schon ein Zeit lang mein Barmherzigkeit entziehe / darumb / weil mich belustiget / daß ich ihn sehe an mir hangen / vnd ihme der Verdienst gemehrt werde / so kan ich dannoch ihn nit lang hilflos lassen / sonder muß meiner Natur genug thun / vnd der vnendlichen Liebe / mit der ich ihn umbfahē.

Der H. Catharina von Senis hat Christus gesagt: die Sünder / welche in der Sterbstund ab meiner Barmherzigkeit verzweiflen / verletzen mich schwärlicher / vnd mißfallen mir mehr durch diese einzige Sünd / als sie mich durch alle vorher begangne Sünden beleidigt haben. Wer aber wahrhaftig seine Sünden bereuet / vnd auff mein Barmherzigkeit hoffet / der wird sie gewis sünden / dann vnendlich grösser ist mein Barmherzigkeit / als alle Sünden / die begangen worden sind / oder können begangen werden.

Ioannes Eleemosynarius sagte: Er wolte als er geben / wann schon die ganze Welt gen Antiochiam lauffen solte / weil diese nit kunde die Göttliche Schatz schmälern / vnd außschöpfen. Was umbylest du nicht zur Barmherzigkeit.

#### Auf Gleichnissen.

Ein Kriegs-Fürst liebt mehr den Soldaten / welcher nach der Flucht widerumb in Feind seht / vnd überwindt / als den / welcher nit geflohen / doch aber auch nichts denckwürdiges gelaist hat.

Part IV.

S

Ein

Ein Baurmann liebt mehr das Erdreich / welches nach den Dornern gute Frucht bringt / etc.

Gleich wie die Mutter / wann das Kind gefallen ist / dasselbe nit verflucht / hasset / oder mit Füßen tritt / sonder waschet / auffhebt / vnd tröst / also Christus den Sünder.

Gleich wie ein Jäger ganze Tag wartet / daß ihm das Wild nit entrinne / also Christus.

Welcher König schickt nit Hülff / wann er horet / daß sein liebes Schloß belägert seye / also Christus.

Du wirffst das Kleid nicht hinweg / wann es schon ein Loch überkombt / vnd Gott soll seiner Bildnuß nicht verschonen? sagte ein Altvatter zu einem Kriegsmann.

Diejenige / welche über ein Fluß gehen / wend den die Augen nit auff die Wellen / sonder anderwärts: also auch du nit auff die Sünd / sonder auff die Barmherzigkeit Gottes.

Wann ein Bettler sihet / daß man andern gibt / laufft er auch hinzu / warumb du nit auch?

### Übung der Liebe.

Gott liebe ich / weil Er ist / der Er ist.  
Dich / mein Gott / liebe ich mehr als alle Creaturen / welche ich lieber verlassen wolte / als dich erzürnen.

Ich liebe dich aller süßester Gott meiner Seelen / weil du vnendlicher Lieb werth bist.

Ich liebe dich / liebreichester Urheber meines Lebens / vnd begehre dich je mehr vnd mehr zu lieben.

Ich liebe dich / O vnendliche liebwürdige Güte /  
 ober Himmel vnd Erden / vnd ober alles / was Him-  
 mel vnd Erden begreiff.

Ich liebe alles das / was Gott will daß ich lie-  
 ben soll.

Ich liebe Iesum Christum meinen Erlöser vnd  
 allergütigsten Seeligmacher.

Gütiger Iesu / von gangem Herzen begehre ich  
 dich zu lieben / vnd weil mir an der vollkommener  
 Liebe vil abgehet / bitt ich / du wollest dich würdigen /  
 dasselbe zu ersetzen.

Ich liebe dich / du vnbegriffene Wölle alles Gu-  
 ten / vnd wann ich alle Creaturen lieb hätte / wolte  
 ich sie gegen dir allein anwenden.

O Lieb / die du allezeit brinnest / vnd nimmer er-  
 kaltest / erlönde mich ganz / erlönde mich / daß ich  
 allein dich liebe.

O Abgrund aller Vollkommenheiten / O tieffe  
 Weißheit / O höchste Güte vnd Allmacht / ich liebe  
 dich / zu dir begehre ich mich zu halten / auff dich mer-  
 ke ich / auff dich hoffe ich / zu dir seuffze ich / dich suche  
 ich / dich begehre ich zu vmbfahen / vnd allein in dir  
 getröstet zu werden.

Du Befichst mir / HErr / ich soll dich lieben / gib  
 was du befichst / vnd befihle / was du wilst.

Du wilst / O HErr / daß ich dich liebe auß gan-  
 zem Herzen / auß ganker Seel / auß allen Kräfften /  
 auß allem meinem Gemüth / nun gib mir / daß ich  
 dich auß gangem / auß gangem / auß gangem liebe.

Gnädigster Gott / ich liebe alle meine Nächsten  
 in dir vnd vmb deinet willen.

Ich liebe / vnd begehre zu lieben mit dem Wert  
vnd in der Warheit alle meine Feinde / allein dar  
vmb / daß ich möge Gott gefallen.

## Ein anders.

**G** Mein allerholdseligster Gott / du tieffste  
Abgrund aller Süßigkeit / ich liebe dich von  
ganzem Herzen / vnd erfreue mich von Grund mei  
ner Seelen / daß du ein so vnendlicher / allmächtiger  
vnd gütiger Gott bist.

Ich erfreue mich über dein grosse Glückseligkeit  
vnd über all dein Göttliche Vollkommenheiten.  
Ich erfreue mich / daß dich alle Creaturen loben  
vnd ehren. Ich erfreue mich / daß du ein so all  
mächtiger Gott bist / welcher alles auß nichts hat  
können erschaffen / vnd noch viel tausend Erden vnd  
Himmelen erschaffen kan. Ich erfreue mich we  
gen deiner vnendlichen Glory vnd Majestät / vnd  
gönne sie dir so wohl / daß / wann ich könnte / wolte ich  
sie dir noch vnendlicher Weiß vermehren.

O liebreichster Vatter / wolte Gott daß ich alle  
Herzen hätte / welche du erschaffen hast / damit ich  
dich mit allen disen vnbegreiflicher Weiß könnte  
lieben / vnd sie in deinem Dienst verzehren. Wolte  
Gott daß ich hätte all die Lieb / welche alle Crea  
turen gegen dir getragen haben / damit ich dich  
damit ganz inbrünstiglich mögte lieben: Ja ich  
wolte / wanns möglich seyn könnte / daß ich dieselbige  
lieb hätte / welche die Menschheit Christi gegen die  
Gottheit hat / damit ich dich also könnte lieben / weil  
du würdig bist geliebt zu werden.

O mein

O mein Gott/wie kan ichs doch anstellen / daß ich alle Heiligen in der Lieb übertreffe/damit ich dich mögte lieben / wie ich schuldig bin: Ich begehre ihnen nicht vorzugehen in der Glory / oder in den Verdiensten / dann ich dessen nicht würdig bin: sondern ich wolte sie gern übertreffen im lieben/vnd dir dienen/damit ich dir mehr Freud machen thäte/ als andere / dieweil du diß vnd noch vil mehr vmb mich verdienet hast.

O mein Gott / wanns möglich wäre / daß ich könnte Gott seyn / so wolt ichs doch nicht thun / damit du deiner Gottheit nicht beraubt würdest. Ja wann ich würcklich Gott wäre/so wolt ich mich der Gottheit berauben / vnd sie dir mit dem allervollkommensten Affect übergeben / damit du derselbige Gott wärest/der du jetzt bist: Ja ich wolte lieber zu nichts gemacht werden / als zulassen / daß dir das allergeringste Punctlein deiner Göttlichen Vollkommenheit solte abgehen.

Vnd das soll dir von mir gewiß seyn/daß ich mit so starckem vnd beständigem Willen mir hab fürgenommen dich zu lieben / daß/wann du mir weder in disem / noch in jenem Leben einige Belohnung woltest geben: Ja wann du mich schon in disem Leben mit allem Elend überschütten / vnd in jenem ewiglich verstoffen woltest / so wolt ich dich dannoch lieben / vnd dir auß allen meinen Kräfften dienen / vnd nicht ein Augenblick davon ablassen. Vnd bitte demütiglich / daß du disen meinen Willen annehmen/vnd ewiglich bekräftigen wollest / Amen.

Gebett des heiligen FRANCISCI  
XAVERII.

**I**ch lieb dich Herr / vnd nicht darumb /  
 Daß ich durch Lieb in Himmel kumb.  
 Nicht drum / weil du gar mit der Höll /  
 Strafft all / die dich nit lieben wölln.  
 Du / den ich an dem Creuz seh hangn.  
 Du bist / der mich mit Lieb gefangn.  
 Die Nägel / die dir Füß / vnd Hand /  
 Der Speer / der dein liebs Herz getrennt.  
 Die Marter / Angst / mit Spott vnd Schand  
 der /  
 Die ich verdient / du außgestanden:  
 Der Todt von wegen meiner Sünd:  
 Diß ist / daß mich zur Lieb verbindt:  
 Daß ich zu lieben dich begehrt /  
 Wann schon kein Höll / kein Himmel wär.  
 Umb sonst / umb nichts / gleich wie du mich /  
 Lieb ich / O treuer Gott / auch dich.  
 Und lieb dich jetzt / bis in den Todt /  
 Nur drum / weil du mein Herr / vnd Gott.

Ein anders.

**O** Gott / was will ich außser dir?  
 Du bist in allem alles mir.  
 Du kannst allein erfüllen mein Hern /  
 Allein du machst lebn ohne Schmerz.  
 Du bist / vnd bleibst allzeit bey mir /  
 Niemand mich schaiden kan von dir.  
 Nach deiner Güte dürstet mich!  
 Ach mach mich würdig lieben dich!

Nimb hin mein Herz / gib mir das dein /  
 Laß beyde Herzen ein Herz seyn.  
 Was dir gefallt / gefall auch mir;  
 Was dir mißfallt / mißfallt auch mir.  
 Dich will ich lieb in Land / vnd Freud;  
 Dich will ich lieb in Ewigkeit.  
 O GOTT / was will ich auffer dir?  
 Alleinig du bist alles mir.

### Durch Anmuthungen.

O Allmächtiger ewiger Gott / der du die Welt  
 also geliebt hast / daß du deinen eingebornen  
 Sohn für sie darzugeben dich nicht geschien hast.  
 Ich bitte dich demütig durch dise dein vnendliche  
 Lieb / du wollest auch mein Herz mit solcher Lieb  
 entzünden / daß ich nichts auffer dir suche / vnd be-  
 gehre / vnd also deiner Lieb in Ewigkeit zu genießen  
 verdiene / Amen.

O liebreicher Gott / O wie freuet mich / daß du  
 allein vnendlich / vnd also auch allein auff's höchste  
 geliebt zu werden würdig bist.

O lieber Gott / ach hergliche schmerzet mich /  
 daß du von mir vñ andern vernünftigen Geschöpf-  
 fen bißhero so wenig bist geliebt worden / vnd laider  
 noch so wenig geliebt wirst.

O lieber Gott / zur Gnugthuung für dise mei-  
 ne geübte Nachlässigkeit opffere ich dir auff alle die  
 jenige Lieb / mit welcher dich jemals ein Heiliger  
 umfangen hat / oder noch hinfüran umfangen  
 wird; ja mit welcher du dich selbst liebest. Ach  
 laße doch durch dise so vollkommne Liebe mein kalte  
 Lieb ersetzt / vnd erstattet werden. D

Oligbreicher Gott / siehe / von diser Stund an  
 nimme ich mir für / dich auß gangem Herzen / auß  
 ganzer Seel / vnd auß allen Kräfte zu lieben.  
 Darumb ich dir mein Herz gänglich auffopffere /  
 mit demütiger Bitt / du wollest es mit deiner Lieb  
 also erfüllen / vnd entzünden / daß vil Wasser der  
 Trübsahl sie nicht außlöschten können.

## Vierdter Absatz.

## Übung der Reu vnd Land.

**E**s reuet mich auß gangem Herzen / daß ich die  
 vnendliche Güte Gottes beleidigt hab.

Es reuet mich / mein Herz vnd Gott / daß ich  
 dir zu wider gewesen / vnd vil Schmach angethan  
 weil du bist / der du bist.

O mein Gott vnd mein Barmherzigkeit / mich  
 reuet über die massen / vnd ist mir leyd daß ich ge  
 sündigt / nicht auß Lieb der Belohnung / so den Er  
 rechten versprochen / vnd ich dessen unwürdig.  
 Noch auch wegen der Forcht der Marter / so die  
 Sündler müssen leyden / vnd ich ihrer allenthalben  
 gang würdig : Sondern bloß darumb / daß ich  
 dich / mein Gott / beleidigt / der du auß dir selbst bist  
 das höchste Gut vnd anzubetten / ja die Liebe / Güte  
 vnd Majestät selber.

O vnendliche Güte / wegen der grossen Lieb / die  
 ich dir schuldig / vnd welche ich zu dir trage / hasse  
 verfluche vnd vermaledeye die Sünd.

Ach allerliebseiligster Schöpffer / meine höchste  
 Vndanckbarkeit gegen dir ist mir herzlich leyd /  
 verfluche vnd hasse sie auch. Barm

Barmherzigster Gott/ es mißfällt mir/ daß ich dich erzürnet/ Den ich verehere vnd liebe vber alles.

Es reuet mich/ daß ich meinen Nächsten so offte mit bösem Exempel geärgert hab.

Es mißfällt mir/ daß ich so hinläßig das Hochw. h. Sacrament besucht/ vnd verehrt hab.

Es reuet mich/ daß ich die Hochw. Sacramenten der Kirchen so übel gebraucht hab.

Es schmerzt mich/ gütiger Jesu/ daß ich meines Stands Gelübde vnd Verpflchtung nicht recht hab gnug gethan.

Es reuet mich / daß ich so vndanckbar gegen die hochgebenedeyte Jungfrau Maria / vnd andern heiligen gewesen/ auch so wenig verehrt/ vnd selten hab angeruffen.

Mein liebeichster HErr / ich bereue / daß etwan ein geringe Anzeigung eines Dings/ so dir mißfällt/ in mir gefunden worden.

Mein HErr/ vnendlicher Ehr vnd Liebwürdig/ es reuet mich von Herken / daß ich meines Lebens verstoffene Jahr so vbel angelegt.

Mich reuet daß ich gesündigt/ O allernädigster Jesu / vnd ist mir von Herken leyd / daß ich dise Stund keinen solchen Haß der Sünd empfinde/ noch so grosses Leyd vnd Abscheuen der vergangen trage/ noch auch so starcken Zursatz künfftige Sünden zu meyden habe/ wie ich gern wolte.

Wie möchte ich wünschen / mein Sanfftmütigster / doch so offte von mir beleydigter vnd erzürnter HErr/ daß ich dich / auch vmb aller Welt Schatz willen/ nimmer beleydigt hätte! will auch forthier

S s

ni m

nimmermehr dich beleydigen/vnd solte ich die aller  
größte vnd schweriste Pein müssen erleyden.

Ach wie hab ich so schwärlich geirret/ Obwend  
liches ewiges Gut meiner Seelen/ da ich von dir so  
weit abgewichen bin/ es reuet mich von Herzen/  
mein gütigster HErr/ will auch solches nimmer  
mehr thun/ sondern dir allzeit getreulich vnd fleißig  
dienen.

### Ein anders.

**I**ch anette vnd verehere dich/ O aller sanftmü  
tigster HErr JESU Christe/ hangend an dem  
Stammen des Heil. Creuzes/ vnd mit bereutem  
Herzen klage ich mich an wegen der vilfaltiger Un  
treu/ so ich gegen dir geübt/ vnd dich dardurch zum  
Zorn bewegt hab. O gütigster JESU/ ich bekenne/  
das ich wegen meiner Sünden deines Leydens vnd  
Sterbens ein Vrsach bin/ vnd das dich meine  
Sünden in deinem H. leyden mehr geschmerzt vnd  
betrübt haben/ als eben die harte Backenstreich vnd  
vnarmherzige Schläg/ so dir die schalckhaffige  
Juden vnd Heyden gegeben haben. Dir deroweg  
gen beichte vnd bekenne ich alle dise meine Vn  
bill/ so ich dir zugefügt vnd angethan hab/ vnd begehe  
die H. Absolution vnd Nachlassung derselbigen.  
Alle meine Sünd vnd Missethaten wirffe vnd ver  
birge ich in dein allerheiligste fünff Wunden/ vnd  
verjence sie in den Abgrund deiner miltesten Barm  
herzigkeit/ vnd bitt/ du wollest sie mit der Bitter  
keit deines heiligsten Leydens bedecken/ vnd mit dem  
Feuer deiner Liebe verbrennen: Und was mir an  
wird

würdiger S ucht der Buß ermanglet / das wollest  
 du mit den Verdiensten deines heiligsten Leydens  
 erstaten. Reinige mich / O gütigster Jesu / mit  
 deinem H. Blut / mache mich lebendig durch dei-  
 nen bittern Todt / stärke mich durch dein heilige  
 Schwachheiten vnd Ohnmachten / die dein h ilig  
 Herz am H. Creuz erlitten hat / vnd ziere mich mit  
 deinen heiligen Tugenden vnd Verdiensten / damit  
 ich dir angenehm vnd wolgefällig möge werden /  
 Amen.

**Anmutiges Gebett / vollkommenen  
 Ablass von Christo selbst zu  
 erlangen.**

Es lehrt Thaulerus in Institur. wie auch andere  
 Lehrer / daß wann dem Menschen sein Sünd also leyd  
 leynd / daß er auch bereit ist alle Straff / so ihm Gott  
 dafür zuzuschicken wilkens ist / gern anzunehmen /  
 daß er dardurch Gott also bewegt / daß er ihm alle  
 verdiente Straff gänzlich nachlasse. So bette dann  
 dieses Gebett mit Ernst / vnd vertröste dich / daß du dar-  
 durch vollkommenen Ablass erlangest.

**A**llerfürtrefflichster / alleredlister / vnd aller-  
 würdigster Herr Jesu Christe / ich deine vn-  
 würdigste Creatur hab auß lauter Muthwillen  
 vnd Vermessenheit deine Göttliche Gütigkeit so  
 vielfältiglich beleidiget / daß du mich billig verma-  
 ledyen / vnd als deinen Todtfeind verfolgen / vnd  
 endlich gar mit ewiger Straff ohn einige Barm-  
 herzigkeit in der Höllen peinigen sollest. O Chri-  
 ste JE.

ste Jesu/ich bekenne/das ich übel gethan/vnd ge-  
 gen aller Vernunft gehandelt hab; es ist mir aber  
 so getreulich vnd herzlich leyd/das ich lieber wolte  
 alles Übel außstehen/als dich noch einmal ins  
 künfftig erzürnen. Vnd es ist mir nicht leyd we-  
 gen der erschrocklicher vnd schwärer Straff/so ich  
 dardurch verdient/sondern allein darumb/weil ich  
 dich den süßen/lieben/anmütigen/treuherzigen/  
 edlen vnd gütigen Gott/der du mir mein Leben  
 nichts leyd gethan/also hefftig erzürnet/vnd dein  
 hönigzfließendes/übersüßestes Herz/darauf alle  
 Herzen-Freud vnd Trost entspringt/also gequält  
 betrübt/vnd beleidiget hab. Vnd ob mir zwar die-  
 ses nicht zu Herzen geht/wie es billig solte/so roch  
 ich doch/das es mich also schmerzte/das mir mein  
 Herz dardurch zerspringen müste. Ach verzehe  
 mir/O allerbarmherzigster Jesu/umb der Lieb  
 willen/mit welcher du deinen gütigsten Vatter für  
 deine Creutziger gebetten hast: Sihe ich bin bereit  
 alle Schmach/so ich dir angelegt/zu erstatten/so  
 vil mir immer möglich seyn wird. Ich begehre  
 nicht/das du mir die Straff nachlassen sollest/son-  
 dern ich bin bereit dieselbe von deiner Göttlichen  
 Hand anzunehmen/wann/wo/vnd wie es dir ge-  
 fällig/vnd deiner Gerechtigkeit rühmlich ist. So  
 wann du mir schon schencken wöltest/so wolte ich  
 es doch nicht annehmen/sondern dich bitten/das  
 du mich soltest straffen/vnd dich an mir rechen-  
 dann es ist mir vnmöglich zusehen/das du für so vil  
 dir zugefügte Schmach keine Erstattung vnd  
 Gegenwehr solst wider haben. Darumb bitt ich  
 dich/

ich/O liebster Jesu/ rechne dich selbst an mir/ suche dein Ehr selbst/ so ich dir gestohlen hab/ vnd füge mir so vil Vbel zu / als ich dir Leyds zugefügt hab: Damit dir also die Schmach/ so ich dir angethan/ möge erstattet vnd eingebracht werden. Vnterwerff emich derowegen deinem gerechten Urtheil/ vnd will hinfüro alles Vbel/ so mir von den Menschen vnd andern Creaturen wird zugefügt werden/ nicht anders annehmen/ als wann es mir von deinen heiligen Händen wäre angethan vnd zugeschiedt worden. Darzu verleyhe mir deine heilige Gnad vnd Beystand/ Amen.

### Ein anders.

Allmächtiger Gott / O Vatter meines Herren/ ich bitte dich / erbarme dich meiner vmb deines lieben Sohns Willen / den gib ich dir für meine Sünd / dann ich hab nichts edlers / noch bessers / nichts hailfammers / dann deinen lieben Sohn / den schick ich dir für meinen Fürsprecher / vnd Mittler / durch den hoff ich zu erlangen Vergebung aller meiner Sünden/ dann alles/ was Er gelitten / vnd gethan hat / ist vmb meinertwillen geschehen / zu meiner Erlösung.

Derohalben/ O gütiger Vatter/ sihe an deinem Sohn / vnd den armen Knecht/ den Er erlöset hat/ vnd erbarme dich seiner. Sihe an die Wunden deines Sohns / vnd verbirg darinn meine Sünd. Sihe an sein Blut / vnd wasche darmit mein bemacklete Seel. Sihe an sein Fleisch/ vnd verzeyhe / was ich durch mein Fleisch gesündigt

get hab. Siehe au <sup>ich</sup> in gankes Leyden / vnd Sterben / vnd mach mich desseiben theilh 1ffrig / damit ich dich in Ewigkeit darumb loben / vnd ben. deyen möge.

## Ein anders / durch Fragen gestellt.

## Erste Frag.

**W**olan / mein geliebter Bruder / liebst du Gott dein allerhöchstes Gut von gankem deinem Herzen? Antwort. Ich liebe.

**Zweyte Frag.** Ist dir darumb laid von Herzen / daß du disen den allerliebsten Gott / so oft / vnd schwärlich belaidiget hast? Antwort. Es ist mir laid.

**Dritte Frage** Nimbst du dir kräftiglich für diese Sünd alle / wann es seyn kan / zu beichten / vnd hinfüran mit allem Fleiß zu vermayden? Antwort. Ich nimb für.

**Vierde Frag.** Bist du bereit alles / was du zu völliger Gnugthuung für deine Sünd erfordert wird / mit allem Fleiß zu erfüllen. Antwort. Ich bin bereit.

**Fünffte Frag.** Hoffest du auff die Barmherzigkeit Gottes / daß Er durch die Verdienst seines lieben Sohns dir alle Sünden verzeihen / vnd alle Straff nachlassen werde? Antwort. Ich hoffe.

**Sechste Frag.** Bittest du Ihn durch das bittere Leyden / vnd Sterben Jesu Christi / vnd durch die Fürbitt der allerheiligsten Jungfrauen Mariae / vnd aller lieben Heiligen Gottes vmb

geme  
Ich b  
S  
thun  
Er für  
sein  
A  
denen  
gehe  
wort  
A  
den g  
Gnug  
gen?  
Ich  
ich/w  
der w  
liger a  
Ail  
Fürsa  
allein  
fürtest  
wolle  
Anw  
Zw  
reit von  
Christu  
mit sein  
ligen se  
er/ich  
mit sol  
gemel

gemeldte Verzeyhung deiner Sünden? Antwort. Ich bitte.

Siebende Frag. Opfferest du Ihme zur Gnugthuung für deine Sünd auff sein H. Blut / daß Er für dich vergossen hat / vnd die Verdienst aller seiner Heiligen? Antwort. Ich opffere sie auff.

Achre Frag. Verzeyhest du von Herzen allen denen / die dich belaidiget haben / gleichwie du begehrest / daß dir Gott deine Sünd verzeyhe? Antwort. Ich verzeyhe.

Neundec Frag. Bist du entschlossen / dise dein gegenwärtige Kranckheit zur Buß / vnd Gnugthuung mit Gedult / vnd Liebe zu übertragen? Antwort. Ich bin entschlossen.

Zehende Frag. Schöpffest du ein steiffen Fürsatz / wann dir der Allmächtige Gott die Gesundheit widerumb zustellen wird / dein Leben gottseliger anzustellen? Antwort. Ich schöpffe.

Elfte Frag. Erkennest du / daß du solchen Fürsatz nicht auß deinen eignen Kräfte / sonder allein mit der Gnad Gottes erfüllen könnest / vnd bittest derothalben Gott den Herrn demütig / Er wolle dir dise so nothwendige Gnad verleyhen? Antwort. Ich erkenne / ich bitte.

Zwölffte Frag. Wünschest du / vnd begehrest von Herzen / daß alle dise deine Bekandtnuß Christus mit seinem H. Blut vnterschreiben / vnd mit seinen H. Wunden versiglen / vnd bekräftigen solle? Antwort. Ach ich wünsche / ich begehre / ich bitte. Gebenedenet seye Gott / der mich mit solchen Begirten gewürdiget hat.

Günff.

## Fünffter Absatz.

## Übung des Fürsatzes.

**I**ch nimb mir für / Allerliebster Gott / ganz  
mißtrauend in mich selbst / vnd alles Ver-  
trauen in dein heilige Gnad stellend / ehe tausend-  
mahl zu sterben / als dich einmahlen läßlich / oder  
tödtlich zu erzürnen.

Durch die Gnad Gottes nimb ich mir für / nim-  
mer mich an meinen Feinden noch mit Worten /  
noch mit der That zu rechnen.

Ich nimb mir für / alle meine Feind / vnd Näch-  
sten zu lieben / vnd ihnen guts zu thun / so vil ich  
kan.

Ich will forthin öfter das Hochwürdige Sac-  
rament besuchen vnd verehren.

Ich nimb mir für / vmb Gottes Ehr Willen / mich  
offt zum seeligen Todt zubereiten.

Ich will den hochheiligsten Namen **IESU**  
hinfüro öfter mit Mund / vnd Herzen / sonderlich  
in der Stund meines Todts anrufen.

Ich setze mir festiglich für / aller süßester **IESU** /  
deinetwegen alle Arbeit / Schmerzen / vnd zusallen-  
de Kranckheiten gedultig zuleyden.

Alle meine Werck will ich in Gott / vnd zur Mu-  
ter Gottes richten.

König aller Königen / vnd Herz aller Her-  
schenden / **IESU** / mit völliger Krafft meines freyen  
Willen / setz ich mir festiglich für / alle deine Götz-  
liche Gebott / vnd was ich dir im **H. Tauff** / oder  
sonst

sonst in den Schülden versprochen / hinfüro auff  
das vollkommeste zu halten / vnd in allem deinen  
rechtesten Willen zu vollziehen / den Meinigen aber /  
als der zum Bösen geneigt / zu vndertrucken / vnd  
ihm meinen Obern zu vnderwerffen.

Ich will mit Gottes Hülf / öfter die H. Sa-  
cramenten der Buß / vnd Fronleichnamts Jesu  
Christi / mit aller Demuth / Ehrerbietung / Furcht  
vnd Lieb brauchen.

Ich setze mir für / gütigster GOTT / die ge-  
ringe Zeit meines Lebens / welche du mir verleyh  
hest dir zu dienen / vnd die ewige Belohnung mir  
zu vermehren / mit allem Fleiß vnd Sorgfältigkeit  
anzulegen.

Herr Jesu Christe / ich setze mir für / meinem  
Stand gemäß auff's aller treulichst / vnd vollkomme-  
lichst / bis an meinen Todt dir zu dienen.

Ich nimb mir festiglich für / vmb Gottes Will-  
en / vnd durch sein Gnad allzeit zu verichten / was  
ich werd erkennen am vollkommnesten / vnd GOTT  
am meisten gefällig zu seyn.

Auch will ich / vnd setze mir festiglich für / die al-  
terheiligste Jungfrau / meinen Schutz Engel / vnd  
andere Heiligen / so vil mir möglich / zu vereh-  
ren.

**Trostspruch.**

**Für Auffschreibung der Buß.**

**Auf 3. Schrifft.**

Erzieh nit zum Herrn zubekehren / vnd spars  
nit von einem Tag zum andern.

Par. LV.

¶

Sept

Seyt bereit / dann zur Stund / da ihr nit ver-  
maint / wird des Menschen Sohn kommen.

So du nicht wirst wachen / wird ich über dich  
kommen wie ein Dieb / vnd wirst nit wissen / welche  
Stund ich über dich kommen werde.

Auf den H. Vättern.

Je länger Gott wartet / daß du dich besserst /  
je schwerer wird er dich richten / wann du es  
versaumest.

Wann du willst Buß thun zur Zeit / da du nit  
kannst / so haben dich die Sünden verlassen / vnd nit  
du die Sünden.

Der dem Büßenden die Gnad versprochen hat /  
er hat den morgigen Tag nit verhaissen.

Ob wann die Zeit der Buß also wurde angeord-  
net / da sie im Gewalt ist.

Auf Gleichnissen.

Ein verwundter Hund braucht alsobald sein  
Zung / ein Hirsch sein Kraut. Warumb nit  
auch du dein Arzney?

Welcher ist mit einer schweren Burd beladen /  
der noch mehrer auffladet? Warumb heiffest  
du die Sünden?

Niemand legt die schwere Burd dem schwä-  
chern Pferd auff / wann er ein stärker hat /  
warumben sparest du die Buß auff das schwache  
Alter?

Wann dir einer von dem Bier allein die Hops-  
fen gebe / was sagtest du? Warumb gibst du Gott  
allein das schlechteste deines Lebens?

Esch

Schämest du dich nit wann ein König an deinem Haus anklopffete / vnd du ihne lang warten lieffest? warum thust du dann Gott nicht auff / der bey dir anklopfft?

Wer ist der sich omb ein zeitlichen Gewinn / oder Ehr in augenscheinliche Gefahr des Lebens gibt / warumb gibst du dich so leicht / vnd freywillig in Gefahr des ewigen Verderbens.

## Sechster Absatz.

## Übung der Dancksagung.

Ich dancke meinem Gott / der mich nach seinem Ebenbild vnd Gleichnuffen erschaffen / vnd der ewigen Seeligkeit fähig gemacht hat.

Ich dancke dir / gütigster Herr / der du mich bißhero von so unzähllichen vilen Gefahren / Leids vnd der Seelen / erzetet vnd bewahret hast.

Ich dancke dir / liebster Herr Iesu Christe / für Alles vnd allemahlen / nach allem meines Herzens Vermögen / vnd auß allen meinen Kräfften / für deine Menschwerdung / Geburt / Leben / Wandel / Leyden vnd Todt.

Ich dancke dir für die Einsetzung des Hochwürdigsten Allerheiligsten Sacraments / in welchem du dich selbst vnser gelassen.

Ich dancke meinem aller süßesten Seeligmader / sambt allen sichtbar vnd vn sichtbar n Creaturen / wegen der höchsten Lieb / auß dero Er beweget / mich durch sein bitter Leyden vnd kostbares vergossene Blut zu erlösen sich gewürdtget hat.

Ich dancke ihm / weil Er mich auß lauter Lieb  
zum H. Tauff / vnd Erkandtnuß des wahren  
Catholischen Glaubens gebracht hat.

Ich dancke dir / barmherzigster Gott / daß du  
mich Gottlosen / in Sünden leben / so gedultiger  
litten / so Väterlich zu dir beruffen hast.

Ich dancke dir / daß du mir so gnädig nachge-  
lassen hast / meine begangne vnzahlbare / schwere  
Laster / durch welche ich so oft die Peynen der  
Höllen verdienet.

Ich dancke dir vmb alle Trübsahl. Angst / Wi-  
derwärtigkeit / vnd Leyden / daß du mir bishero  
gnädig hast widerfahren lassen.

Ich dancke dir / Allergütigster Gott / für alle Güt-  
te / vnzahlbare Gnaden / Güter / vnd Wohltha-  
ten / die du der Menschheit meines Herrn Iesu  
Christi mitgetheilet hast.

Ich dancke dir für alle Gutthaten / mit welchen  
du die Allerheiligste Jungfrau vnd Mutter Mar-  
ria / den H. Joseph / vnd alle Heiligen vorkome-  
men bist.

Ich dancke dir für alles Gutt / welches du al-  
len Menschen / bevorab aber meinen Feinden zu  
mahlen geben hast / oder noch geben wirst.

Ich dancke dir auß innerlichem meinem Her-  
zen / dem Allerfreugigsten Gott / der mit auß-  
hört mir alle Augenblick wol zu thun / vnd in al-  
lem mein Heyl zu befördern.

Ich dancke meinem Gott für alle seine gnä-  
dige Erbarmungen / vnd bitte / es wollen alle himm-  
lische Fron-Geister / alle Heilige vnd Außermöcht-  
liche

te / für solche sein Majestät loben / lieben vnd ehren in Ewigkeit.

Ich sage vnendlichen Danck der Hochgebenedeyten Jungfrauen Mariae / daß sie so vortrefflich das Ambt einer Mutter vnd Vorsprecherin vertritt.

Ich sage dir Danck meinem Schutz Engel für die getreue Sorg / welche Er für mich Vnwürdigen getragen / vnd noch zu tragen nicht aufhört.

Ein anders.

Ich dancke dir Gott himmlischer Vatter / daß du mich durch dein allmächtige Göttliche Krafft ein vernünftigen Menschen erschaffen hast / zu Erkandtnuß / vnd Lob deines Namens.

Ich dancke dir / mein Herz / vnd Hailand Jesu Christe / daß du mich mit der Marter deines bitteren Leydens vnd Sterbens durch milde Verwesung deines rosenfarben Bluts erlöset hast von Sünden / vnd ewigen Verdambnuß.

Ich dancke dir Gott H. Geist / daß du mich durch dein reiche Gnad zum H. Tauff geführt / vnd dardurch mich zu einem Christen / vnd Erben des Reichs Gottes gemacht / vnd also von meiner Sündheit auff bis auff diese Stund gnädiglich erhalten / vnd vor vilen Gefährlichkeiten behütet hast.

Verleyhe mir / O einiger Gott in dreyen Personen / von diser Stund an nach deinem Göttlichen Wohlgefallen / vnd meiner Seelen Hail Christ.

Christlich / vnd Catholisch zu leben / vnd in sel-  
 chem Wandel bis an das End zu verharren / vnd  
 in deiner Gnad selig zu sterben / damit ich mit dir  
 ewig in dich erfreuen möge / Amen.

### Ein anders der H. Gertraud.

**A**llerfreygebiger Gott / ich dancke dir für alle  
 deine Wohlthaten / die du mir jemal an Leib  
 vnd Seel erzeigt hast. Ich dancke dir / daß du mich  
 auß lauter Lieb erschaffen / erlöst / geheiligt / beru-  
 fen / ernehret / bewahret / vnd mit allem Guten begi-  
 bet hast. Vnd weil ich dir nicht gnug danck  
 ka / darumb opffere ich dir alle Dancksagung so dir  
 von allen Creaturen jemal seynd gesprochen wor-  
 d n: Vnd bitte sie alle / daß sie mit mir dich loben  
 ehren vnd preysen wöllen.

Sonderlich aber bitt ich dich / O allerliebster Je-  
 su / daß du dieses für mich verrichten wollest. Vnd  
 wollest zur Danckbarkeit aller mir ertheilter Gna-  
 den für mich deinen allerheiligsten Vatter vnd den  
 H. Geist loben vnd benedeyen in dir / vnd in mir / in  
 der ganzen Krafft deiner Gottheit / vnd mit dem  
 ganzen Affect deiner Menschheit / im Namen al-  
 ler Creaturen. Vnd wollest in der Vergnügung  
 so dise beyde Göttliche Personen haben in der We-  
 le deines Vberflus / ihrer ewiger vnerschäglichen  
 Majestät durch die süßlingende Orgel deines  
 Hergens mit Göttlichem Jubel für mich ein neues  
 Lob vnd Dancksagung singen / vnd dadurch alle  
 Dancksagungen / so ich schuldig bin / überflüssig er-  
 statten.

Vnd weil ich auch von dir / O du Allerliebster  
meines Heilens / mit vnerschätlichen Gnaden bin  
erfület worden für welche ich dich zwar lobe; aber  
im tausenden Theil nicht genug loben vnd dancken  
kan / drum bitt ich dich widerumb / du wollest auch  
deiner Göttlicher Person durch die übermächtigste  
Lieb / mit welcher du zur Rechten deines Vatters  
sitzest / alle Gutthaten / die du mir bewisen hast / be-  
zahlen mit ewigem vnd immerwehrendem Lob / wie  
du kanst / vnd in dir selbst mächtig bist / vnd weisst / wie  
es der Glory deiner Majestät gebühret. Sag dir  
selbsten / O danckbarester Jesu / so grossen Danck /  
als du vmb mich verdienet hast.

Vnd damit ich dir auch etwas hingegen opffere /  
vnd ehre / darumb versencke ich mich in dich / vnd  
dich in mich / vnd also zu einem Brand Opffer dei-  
nes ewigen Lobs opffere ich mich dir mit allem /  
was du hast / vnd was ich hab für alle deine Wohl-  
thaten / dierweil du mich als deine eigene Herzlich-  
keit geliebt / vnd hast dir selbst meinerwegen nicht  
verschonet / Amen.

## Litaney/

## Für die Dancksagung.

**GOTT** Vatter im Himmel / sey gebenedeyt.

**GOTT** Sohn ein Erlöser der Welt.

**GOTT** H. Geist ein Ursprung der Liebe.

Allerheiligste Dreyfaltigkeit / weil du mich zum  
ewigen Leben vorgeordnet hast / sey gebenedeyt.

Weil du mich auß Nichts erschaffen hast.

Weil du mich von Catholischen Eltern hast lassen geböhren werden.

Weil du mich zum Tauff hast kommen lassen.

Weil du mir zu meinem Schutz Herrn einen Engel gegeben hast.

Weil du mich mit deinem kostbarlichen Blut erlöset hast.

Weil du mich mit deinem H. Leib / vnd Blut so oft gespeiset hast.

Weil du mich durch das Sacrament der Beicht so oft gerechtfertiget hast.

Weil du mich durch das H. Sacrament der Sündung in dem Glauben gestärcket hast.

Weil du mich von sovil Ublen des Leibs / vnd der Seelen bewahret hast.

Weil du mir alle Nothdurfft zu Erhaltung des leiblichen vnd geistlichen Lebens so reichlich verschafft hast.

Weil du mich zu dem Stand N. N. beruefft / vnd darinn bisher erhalten hast.

Weil du mir allerley Widerwertigkeit hast zu geschickt.

Weil du mich mit diser Kranckheit hast heimlich gesucht.

Weil du mir Mariam zu einer Mutter gegeben hast.

Weil du mich in ihr Bruderschaft beruffen hast.

Weil du mir ein sonderbare Andacht zu meinen H. Patronen verlyhen hast.

Weil

Weil du Christum/vnd sein heilige Mutter/vnd alle Heiligen also erhöheth/vnd belohnet hast.

Weil du auch mir das ewige Leben versprochen hast.

Weil du meinen Feinden sovil Gutthaten erwisen hast.

Weilen du den Seelen des Fegfeurs sovil Trost/vnd Linderung verleyhen hast/sey gebenedeyt.

O du Lamb Gottes/das du hinnimbst die Sünd der Welt/

Erwecke in mir

Mehre in mir

Erhalte in mir

} die Danckbarkeit.

1. Lobet Gott den Herrn alle Geschöpf.

2. Wegen aller seiner Liebe/vnd Gutthaten.

### Gebett.

O Allmächtiger ewiger Gott/dessen Gürtigkeit vnendlich ist/ich bitte dich demütig/ du wollest mir dein Göttliche Gnad verleyhen/ das ich deine unzahlbare Gutthaten würdig schätzen/vnd erkennen/vnd dich als einen Urheber derselben in Ewigkeit loben/vnd benedeyen möge. Durch Jesum Christum vnsern Herrn/Amen.

### Seuffzer.

Lobet Gott den Herrn alle Geschlechter/lobet Ihn alle Völcker. Dann sein Barmherzigkeit ist über mich bestäriget worden/vnd sein Warheit bleib in Ewigkeit.

25

Geb.

Gebenedeyet sey die H. Dreysaltigkeit / vnd vñ-  
heilte Einigkeit ich will sie loben / weil sie Barmher-  
zigkeit mir erzaygt hat.

Ein ander Absz.

### Übung der Gedult.

**D** Mein allerliebster Gott vnd Herr / wann ich  
mein schwere Kranckheit / vnd Schmerzen auff  
einer Seiten; auff der andern aber meine schwache  
Kräfte ansehe / so entfällt mir aller Muth / vnd wird  
mein Herz mit Traurigkeit angefüllt / aber / O Herr  
du hast mich in keiner Noth verlassen / so stehe mit  
dann auch jetzt bey / vnd laß mich nicht in Angedult  
fallen / sondern stärke mich mit deiner Gnad / damit  
mir nicht die Schmerzen zu schwär fallen. Herr  
es geschehe hierinn was / vnd wie du willst / laß mich  
nur in Ewigkeit von dir nicht geschaiden werden  
Amen.

Ein anders.

**O** Herr Jesu Christe / du allernädigster Erlöser  
ach verleihe gnädiglich / daß ich diesen Kelch / wöl-  
chen du mir jetzt ein / schenckest / gedultig / vnd geber  
lich möge austrinken. Er ist wol meiner Natur  
über die massen schwärlich / aber hergegen hast du  
mehr von meiner wegen aufgestanden. Gefälle  
dir dann / O Herr / vnd willst mir mein Creus  
schenken / ach so mehre auch in mir die Gnad vnd Gedult  
vnd bewaffne mein Herz mit der Krafft deines  
leydens / damit wider deinen Willen vnd Väterlich  
Straf

Straff nicht murre / vngedultig / vnd verdrossen werde / sondern deinem H. Willen / mich gang vnterwerf Amen.

Ein anders / durch Fragen gestellt.

Erste Frag.

Glaubst du / mein lieber Sohn / daß es allhie muß gelitten seyn / vnd begehrest also auch du diesen Creuz-Weg in das himmlische Vatterland zu kommen? Antwort. Ach ich glaub / ich begehre.

Zweyte Frag. Glaubst / daß du GOTT deinen himmlischen Vatter ofte vnd vilmal erzürnet hast / vnd bist also bereit / dise Kranckheit / als ein Vätterliche Zucht gern vnd willig anzunehmen? Antwort. Ich glaub / ich bin bereit.

Dritte Frag. Glaubst du / daß der Allmächtige GOTT dir dise Kranckheit an statt der in der Höllen / oder Fegfeuer verdienten Straff zuschicke / vnd sprichst also mit dem H. Augustino: O HERR schneid / vnd brenn allhie / wie du wilt / verschone nur in Ewigkeit? Antwort. Ich glaub / ich sprich.

Vierde Frag. Glaubst du / daß GOTT der HERR dise Kranckheit über dich verhängt hab / damit er dein Tugend erforsche / vnd bist also bereit / mit sonderbarer Gedult / vnd Starckmüthigkeit dein Fortgang in der Tugend zu erweisen? Antwort. Ich glaub / vnd bin bereit.

Fünfte Frag. Glaubst du / daß GOTT dise Kranckheit über dich verhängt hab / damit du hierdurch ein grosse / vnd vnaussprechliche Freud erwerbest / vnd willst also gern dise augenblickliche Trübsal über

übertragen / damit du ewige Freud dardurch erlangest? Antwort. Ich glaub/ich will.

Sechste Frag. Glaubst du / daß GOTT seine allerliebste Freund mit Trübsal belade / damit Er seine Gelegenheit mache / ihr gegen Ihm geschöpfte Lieb zu erweisen / begehrest also auch diese Krankheit mit sonderer Freud / vnd Hurrigkeit aufzustehen / damit du hiedurch dein Lieb gegen Ihm erklärst? Antwort. Ach ich glaub/ich begehre.

Siebende Frag. Glaubst du / daß Christus dein Erlöser / dein Haupt zu deinem Hail / vnd Exempel sovil gelitten hab / vnd begehrest also Ihme in Creuss vnd leyden allhie gleichförmig zu werden / damit du in der andern Welt auch in der Freud sein Gesell sein mögest? Antwort. Ich glaub/ich begehre.

Achte Frag. Glaubst / daß die Seelen des Feuers durch die gute Werck der lebendigen Christen glaubigen erlediget werden / vnd willst dero halben auch den halben/oder gansen Frucht deiner Schmerzen zu ihrem Trost / vnd Hülff auffopfern? Antwort. Ich glaub/ich will.

Neundte Frag. Glaubst du / daß man durch gute Werck allerley Gnaden / vnd Gaben so wol ihme selbst / als andern erlangen könne / vnd opfferst also diese dein Krankheit / vnd alles / was du zur Zeit dieses guts thun wirst / GOTT dem HERRN auff / damit Er dir / vnd allen Befreunden / Gütthätern / Feinden / Bresshaften / oder andern / für welche du zu betten pflegst / Gedult / vnd Stärcke im leyden / vnd ein glückseliges End verleyhe? Antwort. Ich glaub / ich opffere auff.

Behers

Zehende Frag. Glaubst du / daß **GDZ** der  
Her / sonderlich durch die Gedult in Widerwertige  
keit gepriesen / vnd gelobt werde / vnd willst auch dero-  
halben der Gedult in diser Kranckheit sonderlich dich  
bessern / damit du dein danckbares Gemüch gegen  
**GDZ** erklärst? Antwort. Ich glaub/ich will.

Elfte Frag. Glaubst du / daß alle Heiligen  
**GDZ**es durch Creuz / vnd Leyden zu ihrer Glorrie ge-  
langt seyen / vnd begehrest also im Leyden / sowol/  
als in Freuden ihnen gleichförmig zu werden? Ant-  
wort. Ich glaub/ich begehre.

Zwölffte Frag. Glaubst du / daß du auß dir  
nicht gnugsame Kräfte hast / dise Kranckheit / wie  
sich gebührt / aufzustehn / bittest also **GDZ** den  
Herrn demütig durch die Gedult Christi **JESU** /  
Er wolle dir dise so notwendige / vnd so sehr er-  
wünschte Gnad / vnd Gedult mittheilen? Antwort.  
Ich glaub/ich bitte. Amen/Amen/Amen.

**Litaney/**

**Von der Gedult.**

**GDZ** himmlischer Vatter / Ach verleyhe  
mir Gedult.

**GDZ** Sohn/du Lehrmeister der Gedult.

**GDZ** heiliger Geist/ein Tröster/vnd Stär-  
cker der Betrübten/ach verleyhe mir Gedult.

O heilige Dreyfaltigkeit / einiger **GDZ** / Ver-  
leyhe mir Gedult.

Durch die Gedult Christi meines Erlösers.

Durch sein heiliges Leyden/vnd Sterben.

Durch

Durch das Schwerdt / welches Maria Herz durchdrungen hat.

Durch alle Trübsal / vnd Marter / welche deine liebe Heiligen haben außgestanden.

Damit dein H. Nam geprysen werde.

Damit ich Christo deinem Sohn / vnd allen lieben Heiligen gleichförmig werde.

Damit ich mein gegen dir geschöpffte Lieb erklären möge.

Damit ich deiner Gerechtigkeit gnug thun könne / Ach verleyhe mir Gedult.

Damit ich zur Besserung des Lebens auffgenommen werde.

Damit ich in Tugenden / vnd Verdiensten zunehme.

Damit ich den armen Seelen ein Trost / vndinderung ihrer Peyn verursache.

Damit ich mir / vnd den Lebendigen allerley Gaben / vnd Gnaden erlangen möge.

Damit ich meinen Neben - Menschen mit meinem Exempel aufferbauen / vnd zur Gedult / vnd Lieb antreiben möge.

O du Lamb Gottes / das du hinnimbst die Sünd der Welt /

Ach lehre mich die

Ach mehre in mir die } Gedult.

Ach erhalte in mir die }

¶. O Herr erhöre mein Gebett.

Rz. Und mach mich theilhaftig des Leydens deines lieben Sohns.

Gebett.

## Gebett.

**A**llmächtiger ewiger Gott / der du deinen lie-  
 ben Sohn in diese Welt schicken / vnd nach sovil  
 Pein vnd Marter an dem Stamm des H. Creuz  
 hast sterben lassen wollen / damit Er vns die so noth-  
 wendig / vnd nutzliche Tugend der Gedult lehrete.  
 Ich bitte dich demütig / du wollest mir dein Göttliche  
 Erad / vnd Hilff verlenhen / daß ich diesem Exempel  
 vollkommenlich nachfolgen / vnd also gleichwie ich  
 mit Christo ein Gesell im Leyden gewesen bin / auch  
 in den Freuden sein Gesell zuseyn verdienen möge.  
 Durch Christum vnsern H. Erzm / Amen.

## Seufftzer.

**H**Erz / gern alles leyde ich /  
 Weil du hast glitten mehr für mich.  
**D** Herz / du waißt / daß ich in dem Leib zwar grosse  
 Schmerzen empfinde / aber doch der Seelen nach we-  
 gen deiner Lieb sie gern / vnd willig gedulde.  
**D** Herz allhie mich brenn / vnd schneid /  
 Verschone nur in Ewigkeit.  
**D** mein gütiger Vatter / es ist zwar bitter der  
 Kelch / den du mir hast eingeschenkt / aber ich bin be-  
 reit vmb deiner Liebe wegen ihne außzutriucken. Meho-  
 re / **D** Vatter / den Schmerzen / vnd mehre die Ge-  
 dulde.  
**D** mein gedultigster JESU / ach ziehe mich nach  
 dir / vnd lehre mich üben dein H. Gedult.  
**D** mein JESU / ich will nicht leben ohne Schmer-  
 zen / weil ich dich mit Schmerzen also angefülle sehe.

Ach

Ach liebster JESU / ach vereinige meine Schmen  
gen mit den deinen / vnd opffere sie auff deinem himli  
schen Vatter.

Ach was soll ich GOTT geben vmb alles / das er mir  
geben hat? den Kelch / den er mir hat eingeschickt /  
will ich aufreicken / vnd also seinen heiligen Namen  
benedeyen.

O mein JESU / der Diener ist nicht grösser / als der  
HER; weil dann du so vil gelitten hast / warumb  
wolt ich nicht das wenig gedulten; vnd ich zwar leide  
alles billich / du aber was hast verschuldet?

O JESU / verleyh mir Gedult /  
Das ich abzahle mein Sünd / vnd Schuld:  
Mit deinem leyden / Creuz / vnd Peyn /  
Lass mein leyden vereinigt seyn.

### Trostreiche Sprüch /

#### Für die Gedult.

#### Auß der 3. Schrifft.

**S**Er HER euer GOTT versucht euch / das offter  
bar werde / ob ihr ihn von gansen Herzen / vnd  
von ganser Seel liebet.

Dieweil du GOTT angenemb warest / war vnter  
then / das dich die Anfechtungen bewehren.

Wann wir das Gut haben von der Hand GOTT  
empfangen / warumb wolten wir nicht auch das Böse  
annemen?

Mein Kind verwirff die Zucht des HERIN nicht  
vnd sey nicht vngedultig über seiner Straff / dann  
welcher

welchen der Herr strafft / den hat er lieb / vnd hat  
Wolgefallen an ihm / wie ein Vater am Sohn.

Durch vil Trübsal müssen wir eingehn in das  
Reich der Himmel.

Alles leyden diser Welt ist nicht zu vergleichen mit  
der zukünftigen Glory / welche vns wird mitgetheilt  
werden.

**Aus den H. Vätern.**

leyde/was du nicht wilt/damit du bekommest was  
du wilt.

Es ist ein grosse Hitze diser Welt (oder Trübsal)  
aber auch ein grosser Schatten vnter den Flügeln  
Gottes.

Die Menschen trauern über die Saisel / aber über  
das trauern sie nicht/deshalben sie gegaislet werden.

Quo pungaris, inde nascitur rosa, ut coroneris.  
Mit dem du gestochen wirst / eben auß dem wachset  
die Rosen/mit der du gecrönet werdest.

Wann du außgenommen bist von der Zucht der  
Saisel / bist du auch außgenommen auß der Zahl der  
Kinder.

Siehe den Weg nicht an / daß er rauch ist / sondern  
wo er dich hinführt.

Ein Seel die mit einer Kranckheit behafft ist / die  
ist nahe bey Gott.

Mitigat vim doloris considerata equitas fe-  
licitatis. Der Gewalt des Schmerzens wird gelin-  
dert / wann man die Gerechtigkeit des schlagens be-  
achtet.

Bene pungaris, si compungaris. Du wirst nutz  
gepeinigt/wann du wirst vereinigt.

Par. IV.

**B**

Multi,

Mulci, cum sentiunt poenam, corrigunt culpam. Mancher vermahnt die Sünd / wann er die Straff empfindt.

Leydest du etwas böses / so sage GOTT Dank / darnumb / so wird es ins gut verendert.

Nichts ist GOTT angenehmer / nichts dir nutzlicher in dieser Welt / als vil umb Christi willen leyden / wann etwas bessers gewesen wäre / so hätte vns solcher zweiffels ohne Christus mit Worten / vnd Exempeln gelehrt.

## Auf Gleichnissen.

Gleichwie das Gold / vnd Silber im Feuer / also werden die Menschen / so GOTT gefallen / in der Trübsal bewehrt.

Wann man die Knaben läßt ohne Zuchtmeister / werden sie murhwillig. Paedagogus nostri tribulatio est.

Gleich wie GOTT der HERR Eliam durch einen Sturmwind / vnd feurigen Wagen in den Himmel erhebt hat / also auch dich durch die Trübsal / vnd Belübel.

Es beklagt sich oft einer / daß er niemand hat / der ihn einem grossen HERRN befehle / die Gedult ist welche vns GOTT befehlt / vnd in seiner Gnad erhält.

Wie diejenige / welche Pillelin nehmen / diese in die Stien einwicklen / damit sie die Bitterkeit nicht empfinden / also du die Kranckheit mit der Betrachtung des heiligen Leydens Christi.

Die Lebendigen pflegen zum Zeichen der Lieblichkeit die Hand zutrucken / also GOTT.

Wer wolte nicht gern sein Acker zer schlagen lassen

Wann der Haged ganz gulden wäre? Warumb wilff  
du die guldene Trübsal nicht gedulden?

Dem Vogel / den man behalten wilff / stuket man  
die Flügel / also auch GOTT den Seinigen?

Wann dir ein Partickel vom Creuz Christi ge-  
schenckt wird / erfreuest du dich; warumb nicht auch  
wann er dir einen Thail seines geistlichen Creuz mit-  
theilt.

## Achter Absatz.

## Übung der Demuth.

Ich bekenne / allernädigster Vatter / daß ich  
vnder allen Menschen / so in der Welt leben /  
der allerlasterhaftigste bin.

Ich bekenne mich unwürdig zu seyn / den die  
Erd trägt / vnd erhehrt.

Ich glaube / daß / wann die gröste Sünder die  
Welt solche Hülff / wie ich von GOTT em-  
pfangen / vil eyffriger sich zu ihm würden kehren /  
vnd wol auch mit grösserer Vollkommenheit ihn  
leben vnd verehren / ihre Sünden mehr bereuen /  
vnd ihm treulicher / weder ich / anfangen zu dienen.

Ich entsetze mich / HERZ / vor grosser Verwun-  
derung / wie du mein Angesicht / der ich ein so vn-  
dankbare Creatur bin / können gedulden: halte  
mich demnach ganz unwürdig dir zu dienen /  
vnd daß mein Gebeyt von dir soll erhört werden.

Ich erkenne mich für unwürdig / wegen meines  
Ungehorsams vnd Widerspenigkeit / daß ich  
vnder deinen Glaubigen / vnd in dem Hauß dei-

ner Diener wohne / von denen ich / so sie mich nach  
meinen Verdiensten wolten tractieren / nichts  
dann Schmach vnd Lasterung solte anhören.

Zu verwundern / O HErr / ist dein vnschät-  
barliche Güte gegen mir / mit der du mich bishero  
übertragen / vnd daß du mich wegen meiner höch-  
sten Vndanckbarkeit gegen dir / in die allertiefste  
Feuer-Gruben nicht verstoffest.

Ich erkenne mich allein vmb diser Vndanck-  
barkeit willen / vnder allen andern Creaturen / als  
vnuwürdig deiner Sorg / Fürsorge vnd Lieb / die  
du ihnen erweistest : vnd erschrocke ab mir selbst /  
als ab einem Ding / welches stinckender / verhasse-  
ter / vnd greulicher ist / als ein abscheulicher Mist-  
hauffen.

Ich bekenne daß mein Vndanckbarkeit / vmb  
Gottlosigkeit so groß ist / daß ich nichts anders ver-  
diene / als in Abgrund der Höllen versenck zu  
werden.

Ich bekenne / O HErr / daß ja die Hölle selbst  
nicht so vil Peynen hat / dadurch meine Bosheit  
vnd Laster könten würdiglich gestrafft werden.

Ich bekenne / daß ich auß mir selbst nichts wisse /  
nichts wolle / nichts vermöge.

Ich schäme mich / daß / der ich ein Mensch  
bin / gelebt hab nicht wie ein Mensch / sondern  
wie ein vnuernünftiges Thier.

Ich schäme mich / daß / der ich ein Christ /  
gleichwol gelebt hab / als ob ich ein Heyd wäre.

Ich schäme mich / daß ich Gott für all seine

Liebe / Gütigkeit vnd Treu / so vndanckbar gewe-  
sen / die Er mir allzeit erweisen hat.

Ich schäme mich der geringen Anmüthung vnd  
Andacht / welche ich zum Hochw. Sacrament /  
darinn Christus leiblich zugegen / getragen hab.

Ich schäme mich / daß ich vnser Hochheiligsten  
Mutter Maria nie ein gebührenden Dienst erzei-  
get hab.

## Neundter Absatz.

Übung der Ubergabung seines  
Willens.

Mein allergütigster Gott / mein Leben vnd  
Willen übergib ich in deine Hand.

Wircke in mir Herz / vnd brauche mich nach  
deinem Wolgefallen / hie vnd in Ewigkeit.

Ich übergib mich gang / allmächtiger Gott / in  
deinen Willen / welcher mir jetzt vnd ewiglich über  
alles / vnd in allem lieber ist als die Gewalt / zu er-  
wählen was / ich wolte.

Getreuester Herz vnd Gott / wie du von  
Ewigkeit her / ehe ich war / bey dir beschloffen  
mit mir umbzugehen vnd zu thun also bitte ich /  
thue nit nach meinem / sondern nach deinem ge-  
wöhnlichen Willen.

Es geschehe an mir / vnd mit mir / nichts was  
ich will / sondern was du wilt / vnd zu deiner grös-  
sern Ehren dienet. Wilst du nun daß ich lebe / so  
thue es mir gefällig : wilst du / daß ich sterbe / so bin  
ich zufrieden : wilst du mich gesund haben / so nim  
ich

ich die Gesundheit an: soll ich frantz seyn / so sey  
ich frantz: soll ich reich seyn / so will ich die Reich-  
thumb: soll ich arm seyn / so will ich die Armut:  
wilst du daß ich soll getröst seyn / so will ich auch:  
wilst du mich trostlos / so sey es.

Wilt du HErr / daß ich diser Gnaden nie  
genieße / will ich nach deinem Göttlichen Willen  
vil lieber derselben Mangel leyden / als auß eige-  
nem Willen genießen.

HErr / wann es zu deinem Lob gereichte / daß  
ich nach meinem Todt fünffzig Jahr lang im Fege-  
feuer sollte gereinigt werden / sehe / so wolt ich mich  
vnder deine Fuß werffen / vnd solche Straff zu  
deiner Ehr gern annehmen vnd leyden.

Was / vnd wie es dir gefällt / HErr / so mach  
Thees mit mir / mit meiner Seelen / mit meinem  
Leib / Freunden / allen Sachen vnd Geschäften /  
setz vnd in Ewigkeit.

Gib mir HErr mein Gott was du wilt / wann  
du wilt / wie du wilt / wie vil du wilt.

Mein Hertz ist bereit / HErr Gott / zu lieben /  
zu verzeihen / zu thun / zu leyden / nit wie ich / son-  
dern wie du wilt.

Ich bin bereit mit deiner Gnad / vnd zu deiner  
Ehren / zu leyden alle Schmach vnd Unbilligkeit  
eigne Verachtung / Spott / Trübsal / Verfol-  
gung vnd allen Schmercken.

Ich bin bereit beraubt zu werden allerley Ver-  
stung / vnd wo du wilt / liebster Jesu / also zu ley-  
den in Armut / Angstigung / vnd Bekümmerung  
wie du gelebt hast.

Ich ergib mich dir HErr also ganz vnd voll-  
kommenlich / als sich je ein Mensch deinem heil-  
igsten Willen ergeben hat / oder ergeben können.

Allergewünschter Jesu Christe / von diser  
Stund an vnd forthin in alle Ewigkeit / will vnd  
begehrt ich nichts anders / nichts mehr / nichts we-  
niger an Leib vnd Seel zu haben / zu leyden / zu  
thun / zu lassen / als was dir am gefälligsten ist.

Siehe HErr / ich bin in deiner Hand / wie du weißt  
vnd wilt / also thue mit mir.

## Ein anders.

Allmächtiger / gürtiger / vnd barmherziger  
Gott / siehe / ich deine unwürdige Creatür über-  
gebe mich ganz vnd gar in deinen Göttlichen Wil-  
len / vnd opffere mich dir mit Leib vnd Seel zu einem  
lebendigen wolgefälligen Brand-Opffer / gleich wie  
sich dein geliebter Sohn am H. Creuz in seinen höch-  
sten Schmerzen dir hat auffgeopffert vnd übergeben:  
vnd bin von Grund meiner Seelen bereit / allein zu  
deiner höchsten Glory vnd Ehr / vnd zuu vollkomme-  
nesten Wohlgefallen deiner ewigen Majestät / auß  
lauter Lieb geduldiglich zu leyden vnd außzustehen alle  
Schmerzen vnd Peyn diser meiner Kranckheit / ja  
auch den Todeselbsten ; wie auch den alle Ubel vnd  
Peynen / welche mir von deiner Göttlichen Gerech-  
tigkeit in der Zeit vnd in der Ewigkeit möchten  
auferlegt werden. Und bekenne hiemit vor dir / vnd  
allen deinen Heiligen / daß / wann es mir frey stun-  
de noch tausend Jahr in allen Vollüsten zu leben / so  
wolte ich doch allein deiner Lieb vnd Ehren willen ic-

kund den Todt leyden / so es deiner Göttlichen Majestät wolgefällig ist / als gegen deinen Willen noch ein einzige Stund zu leben. Derwegen mit völliger Auffgebung meiner selbst in deine Göttliche Hand spreche ich: O Herr / nit mein / sondern dein aller heiligster wolgefälligster vnd gerechtigster Will geschehe mit mir / durch mich / vnd in mir in der Zeit / vnd in der Ewigkeit / Amen.

### Auffopfferung seiner selbst in dem Willen Gottes.

**M**ein herzallerliebster Gott! ich erkenne mich in allem dem Leibenzen zu seyn / weil du mich erschaffen / vnd mit deinem Blut erkaufft hast. Derwegen wie ich hie gegenwärtig bin / mit allem / was ich bin vnd hab / opffere / schencke vnd übergibe ich mich dir gang vnd gar freywilliglich / vnd von ganzem Herzen. Vnd dis begehre ich zu thun durch Krafft vnd Würckung des Herzens Jesu Christi / auff solche Weiß / wie du / mein Gott / begehrest / vnd ich das zu thun schuldig bin.

Ich opffere / vnderwirffe / vnd übergibe mich von diser Stund an bis in alle Ewigkeit deinem Göttlichen wolgefälligsten Willen: vnd begehre von ganzem Herzen über alles / daß ich wünschen möchte / daß dein lobwürdigster Will in mir / vmb mich / vnd durch mich / so wol in geistlichen / als leiblichen Sachen / auff das allervollkommenest / möge vollbracht werden in der Zeit vnd in der Ewigkeit.

Ich begehre hinfüro weder Glück / noch Unglück / weder

weder Gesundheit / noch Krankheit / weder Todt /  
noch leben : sondern diß ist allein mein höchste Be-  
gehrt / vnd wünsch für allen Wollüsten der ganzen  
Welt / daß so wol in mir / als in allen Creaturen dein  
wolgefälligster vnd lobwürdigster Will möge voll-  
bracht werden. Dahero sprich ich mit ganzem Her-  
zen vnd Mund : Nicht mein / sondern dein Will ge-  
schehe / O aller süßester Jesu.

Nimme derowegen an / O ewiger Vatter / diese  
meine gänzlichliche Übergab in deine Hand / vnd diß  
mein freywilliges Opffer meines eygenen Willens /  
den ich dir hiemit schlachte / vnd zu einem Brands-  
Opffer auffopffere / in Vereinigung deß jenigen  
Opffers / welches dir dein Sohn thäte / als er in sei-  
ner höchsten Angst sich zu gänzlichlicher Vollbringung  
deines H. Willens anerbotten.

Vnd weil ich dann nun von dieser Stund an ganz  
dein bin / vnd in Ewigkeit dein verbleiben will /  
drumb nimme mich an zu deinem wahren ey-  
genen Kind / vnd verschaffe / daß ich nimmermehr  
mein eygen möge werden biß in Ewigkeit / Amen.

#### Ein anders.

O Mein Gott / vnd Herr / ich glaub / vnd bekenne /  
daß du alles weißlich zu deiner grösseren Ehr /  
vnd vnserm Heyl anordnest / vnd also auch diese  
Krankheit mir bißhero sehr heylsamb / vnd nutzlich  
gewesen seye. Wofern du mir aber auch das Les-  
ben nehmen wilst / so bin ich gar wol zufrieden / dann  
wann du dieses nimbst / so nimbst du nicht das Mein /  
sondern das Dein. So opffere ich dir dann / vnd  
schenckedisen nicht meinen / sondern deinen Leib / vnd  
Seel /

Seel/vnd sag dir Danck / daß du mir dieselbe so lang erhalten/vnd gelihen hast. Sterben muß ich/vnd mit mir alle Menschen. Nun aber weiß ich kein bessere Zeit/als die/welche du selbst bestimmest. So vnterwirff ich mich dann gänzlich deiner Väterlichen Anordnung vnd Fürsichtigkeit. Mein Herz sper ich auff/vnd bin bereit ein anders Leben zu suchen / zu welchem du mich ruffest / ich gib / vnd opffere dir auff von Herzen / was du von mir begehrest / ganz freywillig beflche ich meinen Geist in deine Hand / bewahre denselben als dein Beschöpf / welches du mit deinem heiligen Blut gekauft hast / damit ich deinem Willen / dem ich mich allhie zu laiten übergeben / in Ewigkeit erfüllen möge / Amen.

O gnädiger Vatter / ich begehre weder das Leben / noch den Todt / sondern dein Wolgefallen / ich erwarte dein gnädigen Endschluß / mir geschehe nach deinem Willen. Willst du / daß ich sterbe / so nimb auff mein Geist / vnd wiewol ich erst zu Abend komme / verheiß ich doch / du werdest mir nicht minder die ewige Ruhe verleyhen. Willst du aber / daß ich lebe / so setz ich mich ernstlich für ( darzu ich die Hülff deiner Gnad anruffe ) die übrige Zeit meines Lebens nutzlicher / vnd Christlicher zu zubringen / vnd mich gänzlich zu deiner Ehr / vnd Wolgefallen auffzuopffern. Das verleyhe vns / O GOTT / durch Christum deinen Sohn vnters HERN / Amen.

O mein GOTT / vnd HERR dein H. Namen sey gebenedeyt in Ewigkeit / vnd daß du diese Krankheit über mich hast wollen kommen lassen. Ich kann ihr nicht entrinnen / daher ist vonnöthen / daß ich zu dir

dir siehe/ vnd von dir Hilff begehre. O Herz/ jetzt  
bin ich in Trübsal vnd meinem Herzen ist nicht wel/  
dann ich wird von gegenwertiger Krauckheit geplag/  
get. Was soll ich aber sagen/ O geliebter Vatter/ ich  
bin zwischen Aengsten ergriffen; Ach erledige mich  
zu diser Stund / dann darumb bin ich in dise Stund  
kommen/ damit du geprysen werdest/ wann ich vorher  
redlich edemüthigt / vnd durch dich wider erlediget  
wird worden seyn. Doch aber/ O H E R Z / nicht  
mein Will / sondern der deingesehe. Ich hab wol  
verschuldet / daß ich also geplagt vnd beschwert wer/  
de. Ich muß leyden / wann es nur mit Gedult ge/  
schehe / bis daß das Wetter fürüber gienge. Es ist  
aber dein Hand so mächtig / daß sie auch dise Kranck/  
heit von mir nemmen kan / damit ich nicht ganz ver/  
berbe/ vnd je schwerer mich solches gedurckt/ je leichter  
kannst du solches vollziehen. So werde dann/ O Herz/  
dein H. Will in mir erfüllt/ von nun an bis in Ewig/  
keit/ Amen.

O gerechter vnd allzeit lobwürdiger Vatter / die  
Stund ist hie/ daß dein Knecht etwas vmb deinerwil/  
len leyde.

O heiliger Vatter/ du hast es also verordnet/ vnd  
das ist geschehen / was du gebotten hast / dann ohne  
dein Fürsichtigkeit nichts auff Erden geschicht.

Das ist aber die Gnad / so du deinem Freund be/  
weist / daß er von deinerwegen leyde / vnd geplagt  
werde / wie oft / von wem / vnd wie du wilt. Ich  
dancke dir derohalben von Herren / daß du meine  
Sünd nicht übersehen hast / sondern so väterlich ab/  
straffest. So seye dann dein Züchtigung über mich.  
Siehe/

**S**ihe/ O geliebter Vatter/ in deinen Händen bin ich/ vnd vnter die Kuthen deiner Straich naige ich mich/ schlage darein nach deinem Gefallen/ damit ich mich einmal deinem Willen vnterwerffe.

Dir befihle ich mich/ vnd alles/ was ich hab/ damit es durch dich gebessert werde. Du waißt/ was zu meinem Nutz tauglich ist/ vnnnd wie vil Trübsal mir vnters nöthen seye. Mache derohalben mit mir/ was dir immer gefällt/ vnnnd verschmähe nicht mein sündiges Leben/ das niemand klarer/ vnd besser/ als dir bekandt ist.

**S**ib/ O H<sup>er</sup>/ zu wissen/ was zu wissen ist: Das zu lieben/ was zu lieben ist: Das zu loben/ was dir am höchsten gefällt/ damit dein H. Nam in mir/ vnd allen Menschen jederzeit gelobe/ vnd geprysen werde/ Amen.

### Ein anders durch Fragen.

#### Erste Frag.

**W**olan/ mein lieber Sohn/ glaubst du/ daß diese Kranckheit von der Hand Gottes herkomme/ vnd zu deinem grösseren Heyl verordnet seye? **Antw**ort. Ach ich glaubs.

**A**ndere Frag. Erkennest du sie für eine solche Gute Gutthat/ vnd danckest darumb nach allen deinen Kräfften? **Antw**ort. Ach ich erkenns/ vnd dancke.

**D**ritte Frag. Bist du bereit diese Kranckheit zu schuldiger Danckbarkeit/ vnd auß Lieb mit Gedult/ vnd Beständigkeit außzustehen? **Antw**ort. Ach ich bin bereit.

Vierde

Vierde Frag. Bittest du GOTT den HERN/  
Er wolle disen Kelch von dir hinweg nehmen/doch  
aber nicht dein Will / sondern der sein solle gesche-  
hen? Antwort. Ach ich bitte.

Fünffte Frag. Hoffest du/er werde dir Stärck/  
vnd Gnad zu allem dem / was er mit dir anordnen  
wird/verleyhen? Antwort. Ach ich hoffe.

Sechste Frag. Bist du bereit den Todt selbst  
gutwillig aufzustehn / wann es Ihme also gefällig  
seyn wird? Antwort. Ach ich bin bereit.

Sibendte Frag. Schenckst du dich Ihme ganz/  
vnd gar/ vnd willst nach seinem Willen leben/ vnd  
sterben? Antwort. Ach ich schencke mich. Ach ich  
will Ihme leben/vnd sterben!

Zehender Absaz.

Übung der Begierd zum Himmel.

Allerliebster HERR JESU / du bist ja mein  
Stärke / mein Trost / mein Zuversicht / vnd  
mein Erlöser. O König der Ehren / Christe JE-  
SU / du bist mein Ehr vnd Ruhm / auff den ich traue /  
an den ich glaube / vnd den ich von Herzen lieb  
habe. O Geber des Lebens / O Schöpffer aller  
Ding / ich bin das Werck deiner Hände / du bist  
für mich gestorben / Leben vnd Barmhertzigkeit  
hast du mir geben / nun reiche mir die Hand deiner  
Gnaden / heisse mich zu dir kommen / dann es ist  
Zeit / daß der Geist auffahre zu dir meinem Hey-  
land : Thue mir auff die Thür des Lebens / wie du  
an dem Creutz zum Schächer sprachest: Heut wirst  
du

du mit mir seyn im Paradyß / also komme zu mir /  
 O Jesu / dann sehe mich verlange nach dir / vnd  
 ich hab dich in meinem Herzen : so will ich dich nit  
 lassen / biß du mich einführest in das Haus deiner  
 Herzlichkeit. Sihe/ich sitz hier wie ein Blinder am  
 Wege / vnd rufft zu dir / Jesu du Sohn Da-  
 uids / erbarme dich mein. Hilff daß ich sehe / vnd  
 dein ewiges Licht anschau / O ewiges vnsehtba-  
 res Licht : Herz hilff mir / so ist mir geholfen  
 ewiglich.

## Ein anders.

Komme lieber Jesu / mit einem seligen Stünd-  
 lein / komme lieber Todt / vnd zeige mir den /  
 welchen mein Seel lieb hat : zeige mir Jesu die  
 Frucht meines Herzens / wie schön vnd lieblich  
 bist du liebseeliges Stündlein / weil du vns eröff-  
 nest die Herzlichkeit Gottes meines Herzen. Kom-  
 me mein Gott / mit einem seligen End / vnd er-  
 rette mein Seel auß dem Ketzer dises Jammer-  
 thals : ach daß ich doch einmal solt eingehen in den  
 Lustgarten meines Herrn / verleyhe mir mein  
 Herz ein selige Heimfahrt / vnd thue meiner  
 Seelen auff die Thür des Lebens. Mein Seel  
 dürstet nach dir meinem Lebendigen Gott / wann  
 werd ich dahin kommen / daß ich dein Angesicht  
 anschau? So höre doch das Seuffzen deiner Ge-  
 fangenen / vnd rette mich von meinen Banden :  
 nimb auff deinen armen / elenden vnd hungerigen  
 Sohn auß diesem Elend / vnd bringe ihn Herz  
 zu deinem Vatter. Nimb auff Herz mich armen  
 Lazarum / der ich voller Geschwer bin / vnd sehe  
 mich

mich in die Schoß des Patriarchen Abrahams /  
erlöse mich von allem Ubel / vnd leyte mich durch  
deine heilige Engel in das ewige Leben.

Noch ein anders.

O HERR JESU Christe / du Sohn des allerhöch-  
sten / mein einziger Heyland / Erlöser vnd  
Seeligmacher / wann wird ich mich in dir allein  
erfreuen? Wann wird ich einmal in dein Haus  
eingelassen werden? Wie schön seynd deine Za-  
bernackel / O Herz der Heerscharen? Mein Seel  
wird Krafftloß in deinen Vorhöfen? Mein Herz  
vnd Fleisch frolocken in dir meinem lebendigen  
GOTT. Mein Seel dürstet nach dir dem lebendi-  
gen Brunnen / wann wird ich dahin kommen / vnd  
erscheinen vor deinem Angesicht? Ein Ding hab  
ich begehrt / vnd dasselbig will ich suchen / daß ich  
nemlich wohne in der Behausung des HERN /  
auff daß ich den Wollust des HERN sehe / vnd  
besuch seine Kirchen. Seelig seyn die / O GOTT /  
welche in deinem Haus wohnen / von Ewldkeit zu  
Ewigkeit werden sie dich loben / sie werden von  
deiner Fruchtbarkeit vnd Überfluß angefüllt / vnd  
mit dem Fluß des Wollusts getränckt werden.  
Dann bey dir ist der Brunn des Lebens / vnd in  
deinem Liecht werden wir sehen das ewige Liecht.  
Wie groß / O HERR / ist die Bile deiner Süßig-  
keit / welche du verborgen hast denen / die dich lie-  
ben / vnd fürchten.

O lieber JESU / wann wird mein Leib wider-  
umb zu Staub vnd Aschen werden? Mein Seel  
aber widerumb zu dir stießen ihrem Ursprung  
vnd

und Herkommen? Wann wird ich in dir / mein  
 süßer Trost / und Frieden entschlaffen / und Ruhe  
 finden / damit ich dein unaussprechliche Glorj be-  
 tracht und anschau? Wann wird mich der lieblich  
 Geruch deiner Hönigfließenden Gottheit anwe-  
 hen? Wann würd der ewige Tag deines frölichen  
 Angesichts einmal anbrechen? O Sonn der Glo-  
 ry / laß dich blicken und sehen.

O erwünschter Liebhaber meines Hergens / wie  
 gut / wie lieblich ist dich klärlich anschauen / dich  
 haben / vnd in Ewigkeit besitzen? Eya verseyhe  
 mir / daß ich dieses armseelig Leben in deiner Gna-  
 den glückselig möge enden. Segne mein Seel in  
 ihrer Ausfahrt: durch deinen lebendigmachenden  
 Todt erhalte mich / schick mir allwegen meine ge-  
 treue Gehülfferin Mariam / deine liebereiche Mut-  
 ter / den tröstlichen Meerstern / die scheinende  
 Morgenröthe / damit mir die Sonne der Gerech-  
 tigkeit auffgehe. Alsdann sprich zu meiner See-  
 len / ich bin dein Heyl / dein Schöpffer / Erlöser  
 vnd Liebhaber / dich hab ich durch den bitteren Todt  
 gesucht / gefunden vnd erkaufft / mit mir solst du  
 seyn ewiglich. Nimb mich dann auff / barmherzi-  
 ger Jesu / in dein seeliges Haus der ewigen Klar-  
 heit / dort / O mein einziges Heyl / tröste mich mit  
 deiner Hönigfließenden Gegenwart: dort erfreue  
 mich mit deiner liebereichen Erlösung: dort erqui-  
 cke mich / vnd ziehe mich in dich / mit deiner Gnad  
 vnd Fridwehrenden Geist: dort ergreiff vnd fasse  
 mich / in den Ruß deiner Vereinigung: in deiner  
 Liebe zäme mich: Gib / daß ich in dir lebe / in die  
 frolo

frolocke / vnd dich ohn vnterlaß verehere / lobe vnd  
preyse mit allen himmlischen Geistern / Amen.

## Antrieb zu dieser Begierd.

## Aus der 3. Schrifft.

Im Tag in deinen Vorhöfen ist besser / dann tausend.

Siehe / ich schaffe neue Himmel / vnd neue Erde /  
vnd der vorigen Dingen wird man nicht mehr ge-  
dencken / vnd sie nicht mehr zu Herzen fassen / sondern  
Ihr werdet euch ewiglich freuen / vnd frolocken / in den  
neuen Dingen / die ich schaffe.

Kein Aug hats gesehen / kein Ohr hats gehört / vnd  
in keines Menschen Herz ist gestigen / was Gott  
bereitet hat denen / die ihn lieben.

Gott wird abwischen alle Zähren von ihren Augen  
vnd der Todt wird nimmer seyn / noch Leyd / noch Se-  
hertz / noch Schmerzen wird mehr seyn.

## Aus den 33. Väteren.

O mein Seel / wann gleich täglich vonnöthen wär  
die höllische Peyn ein lange Zeit zu leyden / damit wir  
Christum in seiner Glory sehen / vnd seinen Heiligen  
Engelstellet werden kuntten / wäre es nicht werth alles /  
was traurig ist / zu gedulden / daß wir eines solchen  
Guts / vnd Glory kuntten theilhafftig werden.

Mein Herz / wann du für diesen zerstörlichen / vnd  
schlechten Leib so grosse / vnd vnzahlbare Surchaten er-  
kennest / wie groß / vnd vnzahlbar werden die seyn / wels-  
che du in dem Vaterland / da wir dich von Angesichte  
Angesichte zusehen verhoffen / denen so dich lieben /  
Pars 1K. bereit

bereithaft? Wann du vns so grosse Ding schenckst  
im Kercker / was wirst du im Pallast thun? wann  
du vns so grossen Trost in dem Thal der Zäher nicht  
theilest / was wirst du vns am Hochzeit Tag geben?

Ein so grosse Schöne der Gerechtigkeit ist allda  
ein solche Lieblichkeit des ewigen Liechtis / das / wann  
gleich nicht länger / als ein einzigen Tag vergangen  
wäre darin zu wohnen / man billig vnser ganzes Leben  
ob es schon mit Wollüsten angefüllt wäre / verachten  
soll.

Kein gutes Leben ist nicht / als das selige Leben:  
Seelig kan es nicht seyn / es seye dann ewig: Allda  
seynd gute Täg / nicht vil / sondern einer / der weder  
Aufgang noch Niedergang hat.

Wie schön / vnd wolgestalt wird seyn das himmli-  
sche Jerusalem / wann also glänzer das irdische Rom?  
Und wann in diser Welt ein so grosse Ehr haben die  
Liebhaber der Eitelkeit / was für Ehr haben zu erwarte-  
ten die Liebhaber der Wahrheit?

Wer solt den zeitlichen Tode fürchten / deme das  
ewige Leben verheissen wird? Wer solte sich über die  
leibliche Arbeit entsetzen / wann er erkennet / das man  
ihn in die ewige Ruhe werde setzen?

#### Auß Gleichnissen.

Wann einer sagt: Ich wolt ein Finger auß der  
Hand / ein Aug auß dem Kopff vmb dise Sach ge-  
hen / vermuthet man billich / es müsse etwas fürre-  
liches seyn. Wie groß muß dann der Himmel seyn  
von welchem der H. Ignatius gesagt: Feuer / Creutz /  
Bestien / Zerbrechung der Gebein / Zerschmetterung

des gansen Leibs / vnd alle Pein des Teuffels kommen  
über mich / allein daß ich Christum genieße?

Wann der heilige David noch hie gesagt hat:  
Mir ist gut GOTT anhangen / da doch sovil Creuz zu  
finden seynd / wie gut wird seyn GOTT anhangen all-  
dort / wo weder Tode / noch Trübsal / sondern ein Über-  
fluß aller Güter zu finden ist?

Wer wolte nicht gern das Haus / vnd Stand ei-  
nes Baurens mit dem Pallast / vnd Stand eines Kö-  
nigs vertauschen? Wer wolte dann nicht gern dieses  
schlechte Leben mit dem zukünfftigen vertauschen?

Wann der H. Petrus / der nur ein Tröpflein der  
himmlischen Freuden versucht hat / dannoch gesagt:  
Hie ist gut seyn: Was wird sagen / der GOTT selbst  
antwört?

Wann wir Japoniam so hoch schätzen / weil sovil  
Königl darinn seynd / wer wolt nicht auffss höchst schät-  
zen den Himmel / wo alle König seynd?

Wer wolte sich nicht verwundern / wann einer  
nicht wolte auß dem stinckenden Kercker aufgehen /  
vnd in dem Königlichen Pallast wohnen? wievil mehr  
solte man sich verwundern / wann einer nicht will vom  
Himmel scheiden?

Wie mancher raist offte mit höchster Begird einen  
rauben Weg / damit er ein Kirchen / ein Bild / ein  
Statt / etc. sehe. Wievil mehr solte der Mensch gern  
von der Welt abscheiden / damit er GOTT / die Heilig-  
en / den Himmel sehe?

Wann ein Hund gebunden die Sätzm seines  
Herrn hört / wendet er sich hin vnd wider / vnd erzaigt  
sein Begird zum Herrn zu kommen / von dem er doch

nur ein schlechte Speiß zu hoffen hat. Warumb begrehest du nicht zu Gott zu kommen / von dem du so reichlich wirst ersättiget werden.

Das abgemüdete Pferd / wann es merckt / daß es zu dem Stall / vnd Futter komme / hebt über Nacht an zu enlen; warumb nicht auch du zum Himmel?

Wann man in einem Hauß höret daß man lustig seye / sagt man alsbald: Wolte Gott / ich wäre auch darben. Warumb sagen wir nicht auch solches / wann wir hören / daß die Heiligen im Himmel so lustig seyen?

Wann ein Sohn / der im Elend ist / wisse / daß er von Eltern / vnd Befreunden im Vatterland außs höchste verlangt wurde / wurde er nicht mit großem Verlangen dem Vatterland zueylen / warumb enleßst dann du nicht dem Himmel zu / allwo du von Gott / vnd den Heiligen so sehr verlangt wirst?

#### Dritter Absatz.

### Übung der Auffopfferung.

**I**ch opffere dir / allertliebseeligster Vatter / mein Leib vnd Seel / mit allen meinen Kräfften vnd Vermögen.

Ich opffere dir mich selbst / bin bereit ehe den bittersten Todt außzustehen / als deine Majestät zu beleidigen.

Ich opffere / übergibe / vnd schencke mich selbst dir / O Ursprung alles Gutes / allergütigster Jesu / darumb will ich kein Augen haben / als dich zu sehen: noch Ohren / als dich zu hören: noch die Zung /

Zung / als von dir zu reden: noch das Herz / als dich zu lieben: noch die Gedächtnuß / als deiner Süßigkeit zu gedencken: noch den Verstand / als dein Majestät zu erkennen: noch die Hand / als zu deinen Diensten: noch die Fuß / als dich zu finden: noch den Leib / als dir zum Opffer.

Ich opffere vñnd richte / mein freidsamer König alle meine Gedancken / Wort vñnd Werck / zu Ehren deines H. Namens.

Ich opffere mich / bin auch bereit vñnd willig zu thun in allen Dingen deinen Göttlichen Willen.

Ich opffere dir H. Erz mein Leben / welches ich gern für den Catholischen Glauben auffsetzen / vñnd dargeben wolte.

Allerwürdigster H. Erz / ich opffere dir alles Lob vñnd Danck sagungen / welche dir auff waserley Weiß der Danck sagung verzichtet / verzichten / vñnd in Ewigkeit verzichten werden alle Creaturen / vñnd insonderheit die allheiligste Jungfrau Maria / vñnd alle Heiligen vñnd Außerwöhlten. Diß opffere ich dir für mich / vñnd alle mir ertheilte Wohlthaten / vñnd bedancke mich eben mit solcher Neigung / Erkanntnuß / vñnd Danckbarkeit / wie du dir pflegen zu dancken.

Allerfreugebigster Gott / ich opffere dir alles Geistliche Gut / Gedancken / Wort vñnd gute Werck / welche alle Menschen / so da gewest seynd / vñnd seyn werden / gethan haben / noch thun / vñnd thun künfftig thun werden: Ja alle dise Gedancken / Wort vñnd gute Werck / welche von vñndlichen Menschen / so dein Göttliche Allmacht zu erschaffen

fen vermöchte / könnten geschehen / will ich dir hie  
mit auffopfferen / also daß wann ich könnte / ich  
allein dir zu lieb / wo möglich / mit solcher Krafft  
thun wolte / wie du selbst weist / daß es deiner Ma-  
jestät zu Ehren / auff das allerhöchste vnd ange-  
nehmste könnte vollbracht werden.

Ich opffere dir auch alle Peyn / Schmerzen /  
Marter / vnd alles peynliches Ubel deß Leibs vnd  
der Seelen / welches gelitten / leyden / vnd noch  
leyden werden alle Menschen / entweder in der  
Welt / oder im Fegfeuer / zur Gnugthuung de-  
iner Gerechtigkeit / vnd Vermehrung deiner Glo-  
ry: auch alles was du weist / das von allen könne  
gelitten werden / nicht allein in diser / sondern auch  
in vnendlichen Welten vnd Fegfeuren: Also daß /  
wann es dir gefällig wäre / ich dasselbig allein we-  
gen deiner Liebe / meines vnd deß Nächsten Heils  
williglich leyden wolte.

Alle Reichthumb diser Welt opffere ich dir /  
vnd möchte sie haben / den Armen solche aufzu-  
theilen.

Ich opffere dir das kostbare Blut deines einge-  
bohrnen Sohns / für die glaubige abgestorbene  
Seelen / damit sie dardurch erquickt werden.

Ich opffere dir / O himmlischer Vatter / deinen  
allerliebsten Sohn / meinen Herrn Jesum Chri-  
stum / in Vereinigung derselben Liebe / auß wel-  
cher du ihn in die Welt gesandt hast.

Für alle meine Sünd opffere ich dir die Ver-  
dienst seiner Menschwerdung / Wandels / Leydens  
vnd bitteren Todts.

Für meine Reu vnd Schmerken / den ich über  
meine Sünd haben solte / opffere ich dir seine vnbe-  
greiffliche Angst vnd vnaußsprechliche Traurige-  
keit / die dir allein bekant gewesen.

Für die Zäher / mit welchen ich meine Misse-  
thaten billich solte abwäschen / sie aber nicht habe /  
opffere ich dir den blutigen Schweiß deines Soh-  
nes / meines Erlösers.

Ich opffere dir / gütigster Vatter / seinen vn-  
schuldigsten Todt / sampt allen erlittnen Schmer-  
ken seines Leydens / dardurch mir ein seeltiger Todt  
ist zu erlangen.

Für die grosse Hartnäckigkeit meines Herzens  
opffere ich dir auff seine hitzige Begierden vnd brin-  
nende Lieb seines Herzens.

Ich opffere dir die heilige Andacht vnd Liebe  
der allergnadenreichsten Jungfrauen Mariae vnd  
aller deiner Auserwählten.

Vnd dir allergütigste Himmels Königin / opffe-  
re ich zur Mehrung deiner Freuden vnd Glory /  
das hönigstießende Herzk deines vilgeliebtesten  
Sohns.

O GOTT / zu deiner Ehr vnd Glory opffere ich  
dir alles / was ich thun vnd leyden werde.

### Zwölffter Absatz.

### Übung Geistlicher Freud.

Ich erfreue mich höchlich / weil GOTT der ist /  
Der Er ist. Ich erfreue mich / daß GOTT vn-  
endlich mächtig / weiß / gütig / heilig / fürsichtig /  
barmherzig vnd gerecht ist. Ich

Ich erfreue mich der liebeichen Vereinigung / die da ist vnder den dreien Eöttlichen Personen.

Ich erfreue mich / daß Er also groß vnd mächtig ist / daß Er von keinen Creaturen nicht kan begriffen werden.

Ich erfreue mich wegen der vnendlichen Lieb / mit welcher sich GOTT selbst liebt / geliebt hat / vnd ewiglich lieben wird.

Ich erfreue mich / daß alle Creaturen nicht vermögen GOTT gnugsamb zu lieben / wie Er wol verdient.

Es ist mir ein Herzen-Freud / daß GOTT in sich selbst der Allerglückseligste ist / vnd ein Ursprung aller Seeligkeit.

Mir ist gefällig / mein HERTZ / erfreuet mich / vnd frolocket mit dir / wegen deiner allertieffsten Weisheit / dardurch du bist ein Erforscher der Herzen.

Mich erfreuet vnd erlustige mich in deiner Heiligkeit / als in einem wesentlichen Brunnen aller Schönheit vnd Reimigkeit / von dem alle verständliche Creaturen seynd geheiligt / vnd empfangen ihre Schönheit.

Ich erfreue mich aller Gaaßen vnd Gnaden / welche der ewige Vatter der Menschheit Christi IESU meines Erlösers vnd allen heiligen Auserwählten hat mitgetheilt.

Ich erfreue mich höchlich / daß der himmlische Vatter einen solchen Wolgefallen hat an seinem Sohn / an den Seelen der Gerechten / vnd an der Bekehrung der Sünder.

Ich

Ich erfreue mich sehr ab der Lieb / mit welcher  
vns das Göttliche Wort / welches Fleisch worden /  
vmbfangen / da Er sich selbst vns im H. Sacra-  
ment dargest. llt.

Ich erfreue mich auff's höchste / daß Er im Ampt  
der H. Mess. so oft dem ewigen Vatter ist geopff-  
ert worden / vnd noch hinfüro wird auffgeopffert  
werden.

Ich erfreue mich / daß dich / O Herr / mein  
Gott / alle Engel anbetten / vnd alle Heiligen lo-  
ben / ehren vnd lieben ewiglich.

Es ist mir ein grosse Freud / daß Maria ein  
Jungfrau vnd ein Mutter Gottes ist.

Es ist mir ein Freud / daß ich ein Kind der Christ-  
lichen Catholischen Kirchen bin.

Es ist mir ein Freud / daß Gott meinen Näch-  
sten / vnd bevorab meinen Feinden / vil vnd grosse  
Gnaden ertheilt hat.

Es ist mir ein Freud / daß die Recht-Glaubigen  
die allergebenedeytste Mutter Mariam / vnd als  
die Heiligen ehren / lieben / vnd anrufen.

### Ein anders.

**G**mein gloriwürdigster Gott / von ganzem  
Herzen erfreue ich mich / vnd auß ganzer Krafft  
meines Willens will ich / gleich wie du es selbst  
wilst / vnd begehrest / daß du derjenige Gott seyest  
vnd bleibest / der du selbst bist in deiner Gott-  
heit vnd Wesenheit. Vnd ich opffere dir dich selb-  
sten aller / vnd mit aller deiner Vollkommenheit /  
auff solche Weiß / wie du allein weilst / daß es mög-  
lich

lich ist zu geschehen / zur Danckfagung vnd Glückwünschung / daß du der jenige vnendliche Gott bist / dessen Wesenheit kein erschaffener Verstand kan begreifen. Ich opffere dir auch zur würdigster Danckfagung für alle Wolthaten / die du der allerheiligsten Menschheit Jesu Christi / seiner glorwürdigsten Mutter / allen Engelen vnd Heiligen / mir vnd allen Menschen / wie auch allen Menschen / wie auch allen armen Seelen / vnd endlich allen Verdambten / welche dir für ihre empfangene Wolthaten nicht können / noch wollen dancken / jemal auff einige Weiß / vnd zu ewiger Zeit erzeigt hast / Amen.

Dreyzehender Absatz.

### Liebreiche Annuthungen.

**I**ch begehre vnd wünsche zu leben vnd zu sterben in der Gnad vnd Huld Gottes.

Süßester HErr vnd Gott / ich begehre nichts anders zu gedencen / zu reden / zu thun / als was dir angenehm vnd wolgefällig ist.

Ich begehre vnd wünsche / daß ich dich / HErr / recht loben möchte / weil ich aber dasselbig würdigh nicht thun kan / bitte ich dich / du wöllest dich selbst in mir vollkommentlich loben.

Ich wünsch vnd begehre / daß alle H. Engel / vnd all deine Außewöhltten / dich für mich ehren / preysen vnd loben thäten alle Augenblick / weil du lobwürdig bist in Ewigkeit.

Ach daß auß allen meinen Wercken / Worten /

Bewegungen vnd Athem-ziehen deinem Namen  
möchte ein Lob zukommen.

Ich begehre dir also vollkommenlich zu gefal-  
len / allerliebwürdigster Gott / als je einer auß  
deinen vornehmsten Freunden dir gefallen hat.

Ich wolte / daß sich zu dir / O lieblichstes Licht  
meiner Seelen / alle Menschen bekehrten.

Ich wünsch vnd begehre / daß dich kein Mensch  
auff Erden belaidigte.

Ich wünsche allen wahre Erkandtnuß Gottes /  
vnd seine brinnende Lieb.

Ich wünsche allen / die mich je belaidigt / einen  
seeligen Todt.

Ich wünsche / daß alle Völker / Geschlecht vnd  
Menschen anbeteten das H. Sacrament / vnd  
den süßesten Namen Jesus

Ich wünsche / daß die hochgesegnete Jungfrau  
Maria von allen hoch geachtet / vnd allzeit würdigs  
lich geehret wurde.

Ach Herz / ich wünsch vnd begehre zu seyn de-  
müthig / gehorsamb / gedultig / mäßig / keusch /  
vnd andächtig / wie ich solte; was mir nun an die-  
sen Tugenden manglet / bitte ich / du wollest es  
gnädig ersehen.

Ich wünsche vnd begehre herglichen zu sehen das  
Angesicht / welches erfreuet die Statt Gottes.

Ich begehre zu sehen den Hiden König des  
himmlischen Jerusalem / dessen Angesicht begehrt  
die ganze Erden.

Ich begehre anzuschauen die allergnädigste  
Jung-

Jungfrau Maria / die Mutter des eingebornen  
Sohns Gottes vnd Himmel-Königin.

Ich wünsche/vnd begehre die Gesellschaft aller  
heiligen Englen / vnd anderer Bürger vnd Ein-  
wohner des Himmels.

Wann wird ich sehen mein Gott / vnd mein ei-  
niges Gut ! wann wird ich bey dir seyn du An-  
fang / vnd mein End ! Wann wird mein Seel  
deiner süßesten Umbfahung genießen ! Wann  
wird sie mit vnauflöschlicher Liebe dir verbunden  
werden ! Wann wird sie dir vollkommenlich ver-  
einiget bleiben ! Was hab ich mehr im Himmel/  
oder was kan ich auff Erden besser begehren / als  
dich ! O Gott meines Herzens / vnd mein Theil  
in Ewigkeit !

Wann wird mir doch die Welt ganz vergehen/  
wann werden alle Hindernussen / alle Unruhe /  
alle Veränderungen bey mir ein End nehmen !  
Wann wird mein Hiebleiben sich enden ! Wann  
wird sich neigen der Schatten der Sterblichkeit /  
vnd herfür blicken der Tag der Ewigkeit ! Wann  
wird ich ablegen den Bündel des Leibs / daß mei-  
ne Seel hinfliehe zu der ewigen Ruhe.

Wann wird ich ohne Hindernuß dich mit den  
Heiligen ewiglich vnd seliglich loben / O mein  
Gott / O mein Lieb / O mein Begierd / O mein  
all / vnd einiges Gut !

## Ein anders.

**G**lorwürdigster Gott / ich begehre von Her-  
 gen dir vnd deinetwillen zugefallen / vnd zu  
 allen Zeiten vnd Orthen dir den angenehmsten  
 Dienst zu erweisen. O Gott / wann du mir die  
 Wahl gebest zu begehren vnd zu erlangen / was ich  
 wolt / so wolt ich gewislich nichts anders be-  
 gehren / wie ichs dann auch tausend vnd tausendmahl  
 auß allem meinem Vermögen meines Hertzens  
 begehre / daß dein lobwürdigster Will in mir / durch  
 mich / vnd mit mir // wie auch mit allen Menschen  
 auff Erden auff die allerhöchste Weiß möchte voll-  
 bracht werden / gleich wie er im Himmel ewiglich  
 vollbracht wird. Wolte Gott daß dich alle Men-  
 schen erkannten / dich anbeteten / dich ehrten / dich  
 liebten / vnd dir auß lauter Lieb auff die allervoll-  
 kommene Weiß dienen. Fürwahr wann alle  
 Menschen in meiner Gewalt wären / so wolt ich sie  
 alle dahin bewegen / ja auch gar zwingen / daß sie  
 dich allein über alles solten lieben / ehren vnd an-  
 betten.

O daß ich könnte auß allen Creaturen ein Seel  
 machen / vnd auß jeder Seel einen Himmel / in  
 welcher du solche Glory / Lob vnd Freud hättest /  
 so vil du von Anfang gehabt hast / vnd noch haben  
 wirst von allen Engelen vnd Heiligen in Ewig-  
 keit: gewislich ich wolt dises von Grund meines  
 Hertzens thun / vnd dir dis alles / ja noch hundert-  
 tausendmal mehr auß lauter Lieb schencken / wann  
 ichs hätt. Ach mein Gott / mach doch / daß ich dich  
 möge

möchte recht lieben. Ach verwunde doch mein Herz mit dem süßen Pfeil deiner Liebe. O süße Lieb Gottes / gib mir doch nur ein Büncklein deiner Lieb. O mein hergallerliebster Gott / wann wird ich dich doch einmal herzlich lieben! O daß ich hätte eines Seraphinen Herz / damit ich dich mit Seraphischer Lieb mögte lieben! Wolte Gott / daß ich hätte alle Lieb aller Englen vnd Heiligen / damit ich dich onendlicher Weiß möchte lieben / ja für Liebe gar zerschmelzen / vnd wie das Holz im Feuer verbrennt werden / Amen.

### Drittes Capittel.

**Exempel etlicher heiligen Personen / die mit vnder schidlichen schweren Kranckheiten beladen gewesen.**

**A**m Kopffwehe hat erschrocklich gelitten der heilige Chrysoffomus. Vom H. Theodoro lesen wir / daß er Pachomium gebetten / er wolle ihm von solchen Schmerzen helfen : welcher ihm geantwortet : Er solle nur mit Gedult / vnd Demuth fortfahren dises Creuz zu tragen. Disem Creuz war vnterworffen die H. Liduina / vnd S. Franciscus Xaverius.

Am Räichen / Verstopfung der Brust / Mangel des Athems / lage lang der Ehrwürdige Beda. Der H. Romualdus mußte Sechs Monat mit diser Kranckheit kämpffen. Also auch Plato ein Mönch Neunzehn ganker Jahr.

Mit dem Podagra war lang behafft der heilige Pabst

Pabst Gregorius / also / daß er zwey Jahr kein Augenblick auß dem Beth sich heben können. Der H. Julianus Alexandrinischer Martyrer / ward also von disen Schmerzen gepenniget / daß man / als er solte gemartert werden / ihn an das Orth der Marter hat tragen müssen.

Durch das Seitenwehe / vnd Apostemata ist die H. Iudina / vnd Martrina ein Schwester des H. Basilij / auch der selige Bruder Didacus / vnd Maurus / probiert worden / daß sie zu dem Himmel tauglich wären.

Am Krebs / lagen die H. Aldegundis / vnd die heilige Wittfrau Salla / ein andächtige Tochter Simmachi.

Durch den Magenwehe / seynd versucht worden / der H. Gregorius / vnd der H. Chrysostomus / wie sie selbst in ihren Schrifften bezeugen. Die H. Catharina der H. Brigittæ Tochter / hat gar das Hochwürdige Sacrament des Altars nit genießen können.

Die H. Seraphische Jungfrau vnd Mutter Peresia / hat solche Ohnmächten vnd Schmerzen ihres Herzens außgestanden / daß auch alle / die sie anschaueten / sich über sie entsetzten. Vnd wie sie selbst in ihrem Leben am 4. cap. bezeugt / daß ihre Kranckheiten so groß waren / daß sie schier alle Zeit der Sinn beraubt war. 20. Jahr ist sie dem Magenwehe vnderworffen gewesen / will geschweigen der oft anstossenden Fiebern vnd Sicht der Glider. Hat doch in allen ihren Kranckheiten mehr in der Vollkommenheit zugenommen / als wann

wann sie alzeit gesund gewesen. Ist endlich an der Lieb Gottes mehr / als leiblichen Kranckheiten Gottseeliglich gestorben.

O heiliger / O gewünschter / glückseliger Todt! aber was Wunder? dann an diesem wahren vnd allein heylsamem Springbrunn (wann sie etwan im Geist oder am Leib krafftlos worden) hat sie sich erquicket / vnd mit dem Samaritanischen Weib oft gesprochen: Domine da mihi hanc aquam, O Herz lösche meinen Durst / dann ich sterb auß His deiner Lieb.

Am Durchlauff lag 14. ganzer Jahr der H. Bernardinus / in welcher Zeit er 14. ansehnliche Predigen von den Schmerken der Sterbenden geschriben. Eben dieses hat gelitten der H. Ignatius / vnd Kaverius.

Vom Durst / vnd hizigen Fiebern wurden geplaget der H. Chrysostomus / die H. Adelgundis / vnd darumb rufft man an den H. Aegidium / in hizigen Fiebern / weil er mit disen behafft war.

Wassersichtig war acht ganzer Monat Benjamin ein Religios / also daß man seinen kleinsten Finger vor Geschwulst mit der Hand nicht vmbgreiffen können. In diser Schul war auch die H. Hydwinia / welche ihr Leben durch Stein vnd Gallsucht geendet.

Ein Verdruß / oder Grausen ob dem Essen / bekamen auß langwüiriger Kranckheit der H. Anselmus / Beda / vnd Isidorus. Dergleichen Bildigkeiten des Magens vnd Ohnmächten litte der H. Chrysostomus.

Der

Der Bewegung der Glider / ware fast die Zeit seines Lebens beraubt der H. Servulus / deswegen er als ein Bettler vor der Kirchen lage. Dises hat auch gelitten der H. Gregorius Trajectensischer Bischoff der H. Lutgerus / vnd Romula.

Der H. Dositheus wurff ohne vnterlaß Blut auß / an deme auch der H. Philippus Nereus sein Leben geendet.

Durch die grausame Pestilenz / ist hinweggenommen worden der H. Patriarch Macarius / der H. Mönch Melitus / vnd Ludbertus. Item die H. Eudgitta / welche / als ein Knäblein mit der Pest behafft sie anruffet / denselben erlediget.

Am Rothlauff / vnnnd Entzündung des Geblüts / lage frantz die H. Borgia / ein Schwester des H. Gregorij Nazianzeni.

Voller Geschwür vnnnd Würm in den Füßen vnd gangen Leib war der H. Daniel Stilites. Vnnnd auch Simeon Stilites / diser wann ein Wurm von ihm abgefallen / sezt er ihn widerumb an sein Orth / sprechend : Effet liebe Würm von dem / was euch Gott bereitet. Eben also thäte Joachimus Serviter Ordens. Disem folgte nach Sinai ein Jungfrau.

An den Augen litte vnd ware erblindet Tobias. Also war seines Angesichts Geraldus ein Graff / sieben Jahr beraubt. Von dem Abbtten Spe wird geschriben / daß er 40. Jahr blind gewesen. Also litte auch die H. Lyduina.

Von der Köhl. Geschwulst erlitte der H. Bernar  
 Pars IV. 2 nar

nardus grossen Schmerzen. Der H. Augustinus  
lage offtermals also krank / daß er weder gehen /  
noch stehen / noch sitzen können / sonderlich wegen  
der auffgebrochnen Fuß.

So hat auch Gott so gar dem bösen Feind  
über die Leiber der Heiligen Gewalt geben / dessen  
ein Exempel der gedultige Job. Vnd der H. An-  
tonius. Alexander ein Gottseeliger Abbt / war  
vor seinem End vom Teuffel besessen. Stagirius  
ein frommer Mönch ware wegen seiner Andacht  
über die massen vom Sathan geplaget. Wiedann  
auch der H. Faberius. Vnd die selige Jungfrau  
vnd Mutter Teresia.

Ein vollkommentliches Exemplar / vnd Eben-  
bild aller äußerlichen vnd innerlichen Schmer-  
zen ist Christus vnser Heyland / an deme von der  
Scheitel des Hauptis biß auff die Fußsohlen kein  
Gesundheit wäre.

Marica der Mutter Gottes Herz wird mit ei-  
nem zweyschneidigen Schwerdt durchtrungen.

Alle H. Martyrer vnd Heiligen Gottes /  
müßten durch Creuz vnd Leyden / durch Kranck-  
heiten vnd Betrübnußen ( vnd zwar langwürige )  
eingehn in das ewige Leben.

#### Vierdtes Capittel.

### Allerley Seegen über den Kran- cken.

Der Seegen des Allmächtigen Gottes / des  
Vatters / des Sohns / vnd des H. Geistes  
steige

steige über dich herab / vñnd bleibe bey dir allzeit / Amen.

Jesus von Nazareth / ein König der Juden beschütze dich von allem Ubel des Leibs vñnd der Seelen / damit du selig leben / vñnd sterben / vñnd seines heiligen Leydens theilhaftig werden mögest / Amen.

In die H. Wunden deines lieben Heylands Jesu Christi / in die Schoß deiner allerliebsten Mutter Mariae / vñnd in den Schuß deiner treuen Patronen / befihl ich dich; dise wollen dich segnen / vñnd bewahren / vñnd nach diesem armseeligen Leben führen zu den ewigen Freuden / Amen.

Die Gnad des Vatters / der Frid des Sohns / vñnd die Lieb des H. Geists / seye mit dir jetzt vñnd in der Stund des Absterbens.

Segne dich Gott Vatter / der dich erschaffen hat. Segne dich Gott der Sohn / der dich erlöset hat. Segne dich der heilige Geist / der dich gerechtfertiget hat. Segne dich die H. Dreyfaltigkeit / vñnd verleyhe dir allhie ein wahren Glauben / Hoffnung / vñnd Liebe / vñnd dort das ewig Leben / Amen.

Gott Vatter / Sohn / vñnd H. Geist segne dich. Jesus dein Heyland tröste dich. Maria dein liebe Mutter beschütze dich. Dein heiliger Schuß-Engel streitte für dich zum ewigen Leben / Amen.

Unser lieber Heyland Jesus Christus wolle dich durch sein H. Blut waschen / vñnd rainigen / durch seine Schmerzen stärken / durch seine heilige

ge Wunden beschützen / vnd durch sein H. Todt  
erlösen von dem ewigen Todt / vnd führen zu den  
himmlischen Freuden / Amen.

Jesus der Gerechtigke / der wolle dich durch  
sein H. leyden / vnd Sterben trösten / vnd stärken /  
damit du dein Kranckheit willig annemest / ge-  
dultig leydest / vnd frölich vollendest.

Es gesegne dich Gott Vatter / Sohn / vnd  
heiliger Geist / jetzt / vnd in der Stund des Ab-  
sterbens / Amen.

### Fünfftes Capittel.

### Für Außsprennung des Weyh- wassers.

Besprenge mich / O Herr / mit Ysop deines Ro-  
senfarben kostbarlichen Bluts / so werde ich  
rein werden. Wasche mich mit dem Wasser dei-  
ner H. Seyten / so werde ich weisser werden dann  
der Schnee.

Dein allerliebster Heyland Jesus Christus  
wolle dich mit dem Ysop seines rosenfarben Bluts  
besprennen / vnd von allen Sünden reinigen vnd  
bewahren / Amen.

Der Allmächtige Gott wolle dir durch dieses  
Wasser Gnad verleyhen / daß du deine Sünd war-  
haftig bereuen / vnd beweinen / vnd also völlige  
Verzeyhung derselben erlangen mögest. Durch  
Christum vnsern Herrn / Amen.

Jesus der Heyland der Welt wolle dich durch  
das Wasser / welches auß seiner H. Seyten geflo-  
sen /

sen / von aller Sünd reinigen / vnd wider alle deis  
ne Feind beschützen / Amen.

Jesus / durch dein Blut bitt ich dich /  
Ich wasche / vnd bewahre mich.

Der Allmächtige Gott wolle durch das Gebett  
der Catholischen Kirchen gnädig verleyhen / daß  
du durch Krafft dieses Wassers von Sünden ge-  
reiniget / von Feinden beschützet / von Schmerzen  
erlediget / in Trübsal gestärckt / vnnnd zu dem ewi-  
gen Leben geführt werdest / durch Christum vnsern  
Herrn / Amen.

O Herz / wasch mich von Missethat /  
Vnd mehr in mir die Göttlich Gnad.  
Durch Jesus Christi theures Blut /  
Bewahr mich von der Höllen Blut.



2 3

Vierde